

FORSTKURIER

www.vgem-dzf.de

18. Jahrgang, Samstag, den 29. Juni 2012, Nummer 6



Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeiter Forst mit den Gemeinden: Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube



Den Programmablauf zum Indianerfest in Breitenbach

Lesen Sie auf den Seiten 26 und 27.



15. Kirschkfest und 775-jähriges Bestehen von Mannsdorf

Lesen Sie auf Seite 18.



Kabarett „Fettnäppchen“ zu Gast auf der Haynsburg und in Droyßig

Lesen Sie auf Seite 10.

Inhaltsverzeichnis

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeiter Forst	2
Droyßig	8
Gutenborn	12
Kretzschau	15
Schnaudertal	22
Wetterzeube	25

Verbandsgemeinde

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Zeitzer Straße 15 06722 Droyßig

Tel. (03 44 25) 4 14 -0, Fax 2 71 87

Internet: www.vgem-dzf.de, E-Mail: info@vgem-dzf.de

Bürgerbüro Droßdorf

Schulweg 23 06712 Gutenborn/ OT Droßdorf, Tel. (03441) 725153

Telefonverzeichnis der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Tel. - Vorwahl: 03 44 25/

Sekretariat
der Verbandsgemeindegemeindermeisterin 41 4- 16

Fachbereich Zentrale Dienste

Fachbereichsleiterin, Personal, Wahlen 41 4- 14
Personal, Bezügerechnung 41 4- 81
Redaktion Amtsblatt, Internet, Öffentlichkeitsarbeit, Archiv 41 4- 25
Kultur, Tourismus 41 4- 25
Sitzungsdienst, Spenden, Inventur 41 4- 75

Fachbereich Ordnungs- und Bürgerdienste

Fachbereichsleiterin 41 4- 35
Sachgebiet Ordnungsamt
Sachgebietsleiter 41 4- 64
Brandschutz, Winterdienst 41 4- 64
Gewerbe, Märkte 41 4- 41
Ordnungsrecht, Sondernutzungen 41 4- 11
Politesse, ruhender Verkehr 41 4- 12
Sachgebiet Bürgerservice
Sachgebietsleiterin 41 4- 35
Einwohnermeldeamt 41 4- 51 od. 41 4- 52
Standesamt, Friedhofswesen 41 4- 27
Kitas, Grundschulen, Jugendclubs, Kindergeld 41 4- 26 od. 41 4- 78

Fachbereich Kämmerei/Bau

Fachbereichsleiter (Kämmerer) 41 4- 21
Sachgebiet Bau
Sachgebietsleiter 41 4- 33
Hochbau 41 4- 33
Bauleitplanung, Flächennutzungsplanung 41 4- 19
Tiefbau, Straßenunterhaltung 41 4- 34
Dorfentwicklung, Förderprogramme 41 4- 50
Sachgebiet Kämmerei
Sachgebietsleiter 41 4- 21
Haushaltsplanung 41 4- 32
Steuern 41 4- 31 od. 41 4- 42
Straßenausbaubeiträge 41 4- 28 od. 41 4- 65
Vollstreckung 41 4- 86 od. 41 4- 88
Doppik 41 4- 18 od. 41 4- 36
Kassenleiterin 41 4- 55
Kassenangelegenheiten 41 4- 54
Barkasse 41 4- 53
Sachgebiet Liegenschaften
Sachgebietsleiterin/
Liegenschaftsangelegenheiten 41 4- 30
Wohnungswesen, Mieten, Pachten 41 4- 24 od. 73

Telefonnummern der Mitgliedsgemeinden

Gemeinde Droyßig

Gemeindeamt (03 44 25) 2 75 75

Gemeinde Gutenborn

Gemeindeamt (0 34 41) 71 87 93

Gemeinde Kretzschau

Gemeindeamt (0 34 41) 21 30 49

Gemeinde Schnaudertal

Gemeindeamt (03 44 23) 2 12 74

Gemeinde Wetterzeube

Gemeindeamt (03 66 93) 2 22 25

Kitas und Grundschulen

Kindertagesstätte Droyßig	(03 44 25) 2 13 14
Grundschule Droyßig	(03 44 25) 2 13 15
Kindertagesstätte Droßdorf	(0 34 41) 21 54 60
Grundschule Droßdorf	(0 34 41) 21 37 42
Kindertagesst. Heuckewalde	(03 44 23) 2 12 91
Kindertagesstätte Kretzschau	(0 34 41) 21 69 40
Grundschule Kretzschau	(0 34 41) 21 69 33
Kindertagesstätte Bröckau	(03 44 23) 2 10 74
Kindertagesstätte Haynsburg	(03 44 25) 2 76 26
Kindertagesst. Wetterzeube	(03 66 93) 2 24 88
Grundschule Wetterzeube	(03 66 93) 2 24 03

Sprechzeiten der Ämter am Sitz in Droyßig

	Alle Ämter	Standesamt
Montag	13.00 Uhr - 15.00 Uhr	auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden
Dienstag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch	Kein Sprechtag	Kein Sprechtag
Donnerstag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 15.00 Uhr	08.00 Uhr - 12.00 Uhr
Freitag	Kein Sprechtag	auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden

Sprechzeiten im Bürgerbüro Droßdorf

(Schulweg 23, 06712 Droßdorf, Tel. 0 34 41/72 51 53)

ACHTUNG : Änderung der Öffnungszeiten

Seit dem 01.01.2012 hat das Bürgerbüro in Droßdorf wie folgt geöffnet:

jeden Mittwoch in der Zeit von 09.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr - 18.00 Uhr

Sitzungstermin

04.07.2012 um 19:00 Uhr

Sitzung des Verbandsgemeinderates der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

(im Sitzungssaal der Gemeinde Droyßig, Zeitzer Straße 15 in Droyßig)

Notrufverzeichnis

Polizei	110
Feuerwehr	112
Krankenhaus Zeitz	0 34 41/7 40 -0
Notaufnahme Krankenhaus Zeitz	0 34 41/74 04 40
oder	0 34 41/74 04 41
Revierkommissariat Zeitz	0 34 41/6 34 -0
Polizeirevier BLK Naumburg	0 34 45/24 50
Revierstation Droyßig	03 44 25/30 88 -0
Leitstelle Burgenlandkreis	0 34 45/7 52 90
Bereitschaft der VGem über Leitstelle BLK	
Tierheim Zeitz	0 34 41/21 95 19
Gasversorgung Thüringen	03 61/73 90 24 16
MIDEWA GmbH	0 34 41/66 10
Mitteldeutsche Energie AG -	
Servicetelefon enviaM	01 80/2 04 05 06
Diakonie - Frauen- und Kinderschutzwohnung	
Notruf:	01 75/8 35 67 00

Amtlicher Teil

Bekanntmachung von Haushaltssatzung der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst und deren öffentliche Auslage

Die Haushaltssatzung der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Durch die Kommunalaufsichtsbehörde erging mit Schreiben vom 20.04.2012 folgender Bescheid:

1. Die von der Verbandsgemeinde in § 6 der Haushaltssatzung festgelegte Verbandsgemeindeumlage wird durch die Kommunalaufsichtsbehörde gemäß § 22 FAG LSA in Verbindung mit § 19 Abs. 3 FAG LSA genehmigt.
2. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen i. H. v. 989.000 EUR wird gemäß § 165 Abs. 2 GO LSA unter den nachfolgenden Bedingungen genehmigt:
 - a) Die Genehmigung des Kreditbetrages wird gemäß § 165 Abs. 2 GO LSA i.V.m. § 36 Abs. 2 Nr. 2 VwVfG mit der Bedingung versehen, dass die Kreditaufnahme i. H. v. 60.000 EUR erst erfolgen darf, wenn die Bewilligung der Fördermittel für die Maßnahme Anschaffung von beweglichen Sachen im Bereich Feuerwehr gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des abwehrenden Brandschutzes und der Hilfeleistung in Sachsen-Anhalt (Zuwr-BS) durch das Land bestätigt wurde.
 - b) Des Weiteren wird die Genehmigung des Kreditbetrages gemäß § 165 Abs. 2 GO LSA i. V. m. § 36 Abs.2 Nr. 2 VwVfG unter die Bedingung der Sperre des Ausgabenansatzes der Haushaltsstelle 1300.9350 in Höhe von 135.000 EUR gemäß § 29 GemHVO i. V. m. § 28 Abs. 1 GemHVO gestellt. Die haushaltswirtschaftliche Sperre darf erst aufgehoben werden, wenn die Gewährung von Fördermitteln gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen in Sachsen-Anhalt (Zuwr-BS) durch das Land Sachsen - Anhalt bestätigt wurde.
Der Erlass der Haushaltssperre gemäß Punkt 2 b) dieses Bescheides ist der Kommunalaufsichtsbehörde umgehend nach öffentlicher Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2012 nachzuweisen.
3. Gemäß § 137 GO LSA wird die Sperre des Ausgabeansatzes der Haushaltsstelle 2110.9400 Baumaßnahme Grundschule gemäß § 29 GemHVO i. V. m. § 28 Abs. 1 GemHVO angeordnet. Der Erlass der Haushaltssperre gemäß Punkt 3 dieses Bescheides ist der Kommunalaufsichtsbehörde umgehend nach öffentlicher Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2012 nachzuweisen.
4. Die Genehmigung des Kreditbetrages wird wirksam durch einen Beitrittsbeschluss des Verbandsgemeinderates Droyßiger-Zeitzer Forst zu den Punkten 2 a) bis b), welcher dem Burgenlandkreis als Kommunalaufsichtsbehörde anzuzeigen ist.
5. Die sofortige Vollziehung des Punktes 3 dieses Bescheides wird im öffentlichen Interesse nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO angeordnet.

Der Verbandsgemeinderat der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst ist in seiner Sitzung am 09. Mai 2012 den Bedingungen der Aufsichtsbehörde zu den Punkten 2 a) bis b) beigetreten.

Der Haushaltsplan liegt nach § 94 (3) Satz 1 der GO-LSA in der Zeit vom **02.07.2012 bis 17.07.2012** zur Einsichtnahme im Verwaltungsamt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst, Zeitzer Straße 15 in 06722 Droyßig im Zimmer 211 zu den bekannten Sprechzeiten öffentlich aus.

Droyßig, 12.06.2012

gez. Hartung
Verbandsgemeindegemeinderin

Haushaltssatzung und Bekanntgabe der Haushaltssatzung der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

1. Haushaltssatzung

Auf Grund des § 94 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 10.08.2009, in der derzeit gültigen Fassung, hat der Verbandsgemeinderat der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst in der Sitzung am 07.12.2011 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird

im Verwaltungshaushalt	
in den Einnahmen auf	6.073.000,00 Euro
in den Ausgaben auf	6.073.000,00 Euro
im Vermögenshaushalt	
in den Einnahmen auf	1.617.200,00 Euro
in den Ausgaben auf	1.617.200,00 Euro

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und für Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 989.000,00 Euro festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 631.200,00 Euro festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Haushaltsjahr 2012 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 3.000.000,00 Euro festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2012 wie folgt festgesetzt:

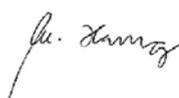
1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 0 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 0 v. H.
2. Gewerbesteuer 0 v. H.

§ 6

Die Umlage für die 5 Mitgliedsgemeinden wird wie folgt festgesetzt:

64,90 %	von 100 % der Allgemeinen Zuweisung 2010
64,90 %	der Steuerkraftmesszahl
0,00 %	der Investitionszuschüsse der Mitgliedsgemeinden.

Droyßig, 08.12.11




Verbandsgemeindegemeinderin
der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Mitteilungen aus dem Einwohnermeldeamt

Ehrungen von Alters- und Ehejubiläen im Jahr 2013

Unsere Gemeinden und die Landesregierung Sachsen-Anhalt möchten Jubilaren aus Anlass der „Goldenen Hochzeit“ = 50. Hochzeitstag „Diamantenen Hochzeit“ = 60. Hochzeitstag „Eisernen Hochzeit“ = 65. Hochzeitstag „Gnadenhochzeit“ = 70. Hochzeitstag „Kronjuwelhochzeit“ = 75. Hochzeitstag auch im Jahr 2012 gratulieren und eine Ehrenurkunde überreichen.

Wir bitten alle betroffenen Ehepaare mit unserem Einwohnermeldeamt bis zum 03.09.2012 unter der Telefon-Nr. 03 44 25/4 14 52

Rücksprache zu halten. **Die Eheschließung ist mit Familienstammbuch nachzuweisen.** Spätere Meldungen werden auch noch angenommen.

Ihr Einwohnermeldeamt

Personalausweis ungültig?

Sollte Ihr Personalausweis abgelaufen sein (Ablaufdatum steht rechts neben dem Foto), dann beantragen Sie umgehend (innen 7 Tagen) ein neues Dokument.

Dazu brauchen Sie:

- ein neues biometrisches Passfoto
- das alte Dokument
- Familienbuch und
- 28,80 EUR (ab 24 Jahre gültig 10 Jahre) oder 22,80 EUR (unter 24 Jahre gültig 6 Jahre)

Übrigens, laut Meldegesetz Land Sachsen-Anhalt reicht der Besitz eines Dokumentes, d. h. entweder ein gültiger Personalausweis oder ein gültiger Reisepass.

Ihr Einwohnermeldeamt

Bekanntmachung

Auskunfts- und Übermittlungssperre

Nach § 33 Abs. 1a Satz 4 und § 34 Abs. 4 Satz 1 des Meldegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) in der Fassung vom 11. August 2004 (GVBl. LSA S. 506), geändert durch Gesetz vom 18. November 2005 (GVBl. LSA S. 698, 702), kann jede Einwohnerin und jeder Einwohner der Erteilung eines automatisierten Abrufs von Meldedaten über das Internet oder einer Gruppenauskunft über seine Daten ohne Angabe von Gründen und kostenfrei widersprechen:

- a) an Dritte, die eine Melderegisterauskunft im Wege des automatisierten Abrufs über das Internet erhalten wollen (Daten wie Vor- und Familienname, Doktorgrad oder Anschriften),
- b) an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen sowie an zugelassene Bewerberinnen und Bewerber um das Amt der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters oder der Landrätin oder des Landrates (Daten wie Vor- und Familienname, Doktorgrad oder Anschriften),
- c) an Antragstellende im Zusammenhang mit Volksinitiativen, angenommenen Volksbegehren und Volksentscheiden (Daten wie Vor- und Familienname, Doktorgrad oder Anschriften),
- d) an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen (Daten wie Vor- und Familienname, Doktorgrad, Anschriften oder Tag und Art des Jubiläums),
- e) Adressbuchvorlage (Daten wie Vor- und Familienname, Doktorgrad oder Anschriften aller Einwohnerinnen und Einwohner, die das 18. Lebensjahr vollendet haben).

Personen, die mit der Auskunftserteilung in diesen Fällen insgesamt oder einzeln nicht einverstanden sind, können dies der **VerbGem Droyßiger-Zeitzer Forst, Einwohnermeldeamt, Zeitzer Straße 15 in 06722 Droyßig oder dem Bürgerbüro in Droßdorf** schriftlich oder mündlich zur Niederschrift mitteilen.

Einwohnerinnen oder Einwohner, die eine derartige Erklärung bereits früher bei der Meldebehörde abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern. Der Widerspruch gilt bis zur Aufhebung unbefristet.

Förderung Dorferneuerung und Dorfentwicklung

LEADER-Projekte können bis 31.08.2012 angemeldet werden

Bis zum 31.08.2012 können Vereine, Verbände, Unternehmen und Privatpersonen Fördermaßnahmen beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd (ALFF) voranmelden, welche 2013 umgesetzt werden sollen.

Bereits in den vergangenen Jahren wurden Projekte zur Dorferneuerung und Dorfentwicklung gefördert. Grundlage bildet die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt (RELE). Einen Schwerpunkt bilden darin die sogenannten LEADER-Projekte. Ein Vorteil der LEADER-Vorhaben besteht in einer höheren Priorität gegenüber sonstigen Projekten der Dorferneuerung und Dorfentwicklung und einem Förderbonus.

Die LEADER-Regionen im Burgenlandkreis sind:

Naturpark Saale-Unstrut-Triasland (VBG An der Finne; VBG Unstruttal; Stadt Naumburg; VBG Wethautal; VBG Droyßiger-Zeitzer Forst; Stadt Weißenfels OTe Leißling, Uichteritz und Storkau, Stadt Teuchern OTe Prititz und Gröbitz)

Zeitz-Weißenfeler-Braunkohlerevier (Stadt Zeitz außer OT Döbris, Gemeinde Elsteraue; Stadt Hohenmölsen; Stadt Lützen; Stadt Teuchern außer OTe Prititz und Gröbitz, Stadt Weißenfels außer OTe Leißling, Uichteritz und Storkau)

Vorhaben, die innerhalb der Kernstädte liegen, können nicht gefördert werden.

In den LEADER-Regionen können beispielsweise folgende Projekte gefördert werden:

- Verbesserung der touristischen Infrastruktur entlang der touristischen Haupttrouten (überregionale Radwege, Straße der Romanik, Weinstraße, Blaues Band) z. B. Gastronomie, Ausschilderung von Radwegen, Beschilderung touristisch interessanter Orte,
- Um- und Ausbaumaßnahmen im gewerblichen Bereich,
- Eigenheimsanierung durch junge Familien mit mindestens einem Kind (selbstgenutzten Wohneigentum, vorrangig Außenanierung),
- Maßnahmen im Bereich Soziales, Kinder- und Jugendarbeit,
- Abbruch von Gebäuden, wenn dies der Verbesserung des Ortsbildes oder der Verkehrssituation oder der Aufwertung des Landschaftsbildes dient,

Im Naturpark Saale-Unstrut-Triasland kann darüber hinaus gefördert werden:

- Sanierung u.a. von Kirchen, Brücken, Wasserbauten und sakralen Bauten, wenn diese im Antragsgebiet für das UNESCO-Welterbe liegen und festgelegte Kriterien erfüllen ,

Im Zeitz-Weißenfeler Braunkohlerevier können darüber hinaus gefördert werden:

- Sanierung bedeutender denkmalgeschützter Gebäude (z. B. Kirchen, Herrenhäuser), und von Gebäuden, die eng mit der Regionalgeschichte oder bedeutenden Persönlichkeiten verbunden sind,
- Vorhaben zur Darstellung der Regionalgeschichte, besonders Bergbau- und Industriegeschichte, Militärgeschichte, bedeutende Persönlichkeiten

Um den Status eines LEADER-Projektes zu erlangen, sind vorab mehrere Voraussetzungen zu erfüllen. Das Projekt muss der Umsetzung der Themen des LEADER-Konzeptes dienen, im Bereich einer LEADER-Region liegen und die Zustimmung der Lokalen Aktionsgruppen LEADER (LAG) finden. Letztere setzen sich aus Vertretern der Region zusammen, die vor einer eigentlichen Antragstellung das Projekt bestätigen.

Die Formulare für die Bedarfsanmeldung und Informationen erhalten Sie in Ihrer Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst und beim LEADER-Management. In welchem Umfang Mittel für Projekte 2013 zur Verfügung stehen werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht bekannt.

Auskünfte zu Förderbedingungen und zum Ablauf erteilt das LEADER-Management:

LEADER-Management Naturpark Saale-Unstrut-Triasland

Frau Steffi Einecke, Tel. 03 44 61/2 20 86,

E-Mail: leader@naturpark-saale-unstrut.de

LEADER-Management Zeitz-Weißenfelser Braunkohlerevier

Herr Mirko Seidel, Tel. 03 44 41/4 21 29,
E-Mail: leader-blk-zwb@gmx.de
Weitere Informationen finden Sie unter
www.leader-saale-unstrut-elster.de

Hinweise

Diese Zusammenstellung beruht nicht auf Vollständigkeit. Die konkreten Bedingungen sind in den jeweiligen Antragsformularen enthalten und müssen projektspezifisch geprüft werden.

Auskunft in der VerbGem erteilt:

Frau Franke, Tel. 03 44 25/41 4- 50, SG Bau, Zi 205

Abgabetermin der Bedarfsanmeldung bis 10.08.2012

in der VerbGem Droyßiger-Zeitzer Forst, SG Bau, Zi 205

Das Formular erhalten Sie in unserer Verwaltung bzw. im Internet: www.vgem-dzf.de

Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

Roman(t)ik - Wochenende auf die Haynsburg im Juli 2012

In der Zeit vom 20. Juli bis 22. Juli 2012 veranstaltet der Saale-Unstrut-Tourismus e. V. sein erstes Roman(t)ik Wochenende.

An Stätten im Burgenlandkreis und darüber hinaus finden in dieser Zeit Veranstaltungen statt, die den Besuchern die Geschichte und Entwicklung in unserer Region nahebringen. Zahlreiche kulturhistorische Besuchermagneten beteiligen sich mit Konzerten, Führungen und anderen Veranstaltungen daran.

Der Heimatverein Haynsburg lädt aus diesem Anlass zu ei-

ner Führung auf die Haynsburg ein. Dabei werden die Teilnehmer nicht nur die Burg und deren Umfeld erleben, sondern auch Geschichten und Anekdoten aus der Haynsburger Vergangenheit hören.

Veranstaltungstag: Samstag 21. Juli 2012

Die Veranstaltung beginnt 18:00 Uhr im Innenhof der Haynsburg.

Es wird eine Teilnahmegebühr von 3,00 Euro p. P. erhoben. Der Saale - Unstrut - Tourismus e. V. und Heimatverein Haynsburg e. V. laden Interessierte dazu herzlich ein.

Die nächste Ausgabe erscheint am

Freitag, dem 27. Juli 2012

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist

Dienstag, der 17. Juli 2012

Selbsthilfekontaktstelle Burgenlandkreis



Außensprechzeiten:

Verbandsgemeinde

Droyßiger-Zeitzer Forst

Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig

2. Montag im Monat 15:00 - 18:00 Uhr

4. Donnerstag im Monat 09:00 - 12:00 Uhr

Ort: Schiedsstelle

Zusätzliche Sprechzeiten nach telefonischer Absprache.

Eine Auswahl unserer Angebote:

- Beratung und Aufklärung über Selbsthilfe
- Informationen und Vermittlung von Kontakten zu bestehenden Selbsthilfegruppen
- Unterstützung beim Aufbau neuer Gruppen und Betroffenen-suche
- Informationsmaterial über Selbsthilfegruppen im Burgenlandkreis und Hilfsangebote anderer Einrichtungen

Am Kalktor 5

Tel.: 0 34 41/72 59 73

06712 Zeitz

Fax: 0 34 41/72 59 89

Internet: www.selbsthilfekontaktstelle-blk.de

10. Aktionstag zur Selbsthilfe
Präsentation der Selbsthilfegruppen Burgenlandkreis
Schirmherr: Henrik Otto, Bürgermeister der Stadt Zeitz

Gemeinsame Initiative der Selbsthilfekontaktstelle BLK und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Zeitz

Arthrose – Gefahr für die Gelenke

30. JUNI 2012 • 10:00 – 14:30 Uhr
ZEITZ • KLINKERHALLEN
ALBRECHTSTRASSE 17

10:00 Uhr Eröffnung

10:15 Uhr Rundgang

11:00 Uhr **Leben mit Arthrose: Verschleiß bremsen - Knorpel erhalten**
Herr Dr. Andreas Pflug
Ärztlicher Direktor am Georgius - Agricola-Klinikum Zeitz /
Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

12:30 Uhr **Kulturprogramm**
Behinderten - Theater - Gruppe „HANDICAP“ Zeitz

13:15 Uhr **Arthrose / Arthritis - Was ist Was? Ein Einblick in medikamentöse Behandlungs- und Therapieansätze**
Herr Alexander Dathe, Schwanen - Apotheke Zeitz

- Eintritt frei •
- für das leibliche Wohl ist gesorgt •

Betroffen sein - aktiv werden



Kurse der Volkshochschule Burgenlandkreis

Ort	Kurs-Nr.	Titel	Dozent	Beginn ab
VHS Zeitz Raum 8	12FZ5018	Textverarbeitung mit Word 2010 Aufbaukurs - u. a. Arbeiten mit Tabellen; Verknüpfungen	Fr. Prätzel	Mo., 02.07.12 18:15 - 21:15 Uhr
VHS Zeitz Raum 26	12FZ5043	10-Finger-System in 5 Stunden Tippen Sie noch mit 2 Fingern?	Fr. Schaaf	Mo., 23.07.12 08:00 - 13:00 Uhr
VHS Zeitz Raum 6	12FZ406Q	Englisch - Bildungsurlaub! anerkannt nach § 8 Bildungsfreistel- lungsgesetz	Hr. Drechsler	nach Vereinb. 17:30 - 21:15 Uhr

Kindertagesstätten

Die „Kleinen und Großen“ sagen Danke schön



Am 30.03.2012 war es endlich so weit, unsere neue Kinderkrippe war einzugsbereit. Zu diesem Feste kamen allerhand kleine und große Gäste. Viele hatten ein kleines Geschenk in der Hand, deshalb sagen wir jetzt noch einmal - recht herzlichen Dank -.

Von der „Kretzschauer Kindersachenbörse“ erhielten wir eine Spende in Höhe von 1.500,00 EUR. Von diesem Geld schafften wir für unsere kleinsten Kinder im Alter von 0 - 2 Jahren 2 Bewegungsparkure aus verschiedenen kleinen Podesten, Tunneln und Matten an. Das Steigen, Balancieren und Klettern macht uns großen Spaß.

Wir bedanken uns bei allen, die an der Kindersachenbörse mitgewirkt haben.

Doch weiter ging es mit dem Feiern. Am 01.06.2012 feierten wir den Kindertag, zusammen mit unseren Eltern, Geschwistern und Großeltern.

Ein weiterer Höhepunkt an diesem Tag war unsere Namensgebung.

Wir heißen jetzt „Kita Gänseblümchen“. Auch zu diesem Anlass erhielten wir Geschenke in Form von Spenden und Spielzeug, wie z. B. ein Puppenbett, einen Puppenstuhl, Dreiräder, 2 Puppenwagen usw.

Bedanken möchten wir uns bei unserem Bürgermeister, Herrn Osang, unserer Verbandsgemeindebürgermeisterin, Frau Hartung, der Südzucker AG Zeit, der Zekiwa GmbH, dem Haarstudio Nicole, der Crop. energies Bioethanol GmbH, der Fa. Rothermann, der Deutschen Bank PGK AG, der Einhorn-Apotheke Zeit, der Sparkasse Burgenlandkreis, Frau Helga Schwitz, der Firma Kipping & Lehmann, der Firma Jackel, Herrn Arnd Czapek MdL, der Fa. Feuerschutz Wilhelm und dem Planungsbüro Manfred Geyer.



Auch ein besonderes Dankeschön den fleißigen Bäckern, unseren Eltern und Großeltern, für den leckeren Kuchen, mit einem Erlös in Höhe von 370,00 EUR.

anlage unserer neuen Kinderkrippe anschaffen, damit die Kleinsten auf Entdeckungstour auf unserer Wiese gehen können.

Die Kinder und Erzieher der Kita „Gänseblümchen“ Kretzschau

Von den Geldspenden werden wir Spielgeräte für die Außen-

Kindertagesstätte „Bärenkinder“ Droyßig

Viel los zur Kindertagesfeier der „Bärenkinder“



Am Freitag, dem 8. Juni war es so weit, alle dachten unsere Kindertagesfeier würde sprüchwörtlich in Wasser fallen, aber als pünktlich um 15 Uhr das Musikporgramm „Maiks Kinderlieder begann, zeigte sich die Sonne und die grauen Regenwolken verschwanden.

Alle Kinder haben den Liedermacher Maik fleißig unterstützt, indem alle mitgesungen und mitgeklatscht haben. Danach stärkten wir uns mit selbst gebackenen Kuchen und Kaffee.

Für den deftigen Hunger gab es Roster von der Droyßiger Feuerwehr.

Super fanden die Sprösslinge die Kindereisenbahn und das Kinderkarussell.

Auch die Kutschfahrten mit dem Kremser vom Reiterhof Gentzsch und die Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto der Droyßiger Feuerwehr kamen gut an.



Reiterhof Gentzsch immer mit dabei



Der Clown Fanny formte für uns verschiedene Luftballonfiguren und wir konnten übergroße Seifenblasen selber machen.

Des Weiteren hatten wir die Möglichkeit, uns von den Erzieherinnen schminken zu lassen. Außerdem gab es tolle Preise bei der Kindertombola und bei dem Spiel „vier gewinnt“. Natürlich hatten wir auch wieder die musikalische Unterstützung von DJ Schrammi.

Traditionell haben wir Luftballons mit unserer Adresse

Neues Vordach für die Kita „Bärenkinder“

Schon lange haben sich die Kinder und Eltern der Kindertagesstätte „Bärenkinder“ einen Schutz bei Regen am Eingang des Gebäudes gewünscht.

Dank unserer Elternvertreterin Frau Silke Gentzsch wurde uns durch die Firma Heim und Haus Bauelemente Vertrieb GmbH Osterfeld das wunder-

steigen lassen und warten nun voller Spannung auf Antworten aus der ganzen Welt.

Wir Kinder der Kindertagesstätte „Bärenkinder“ in Droyßig hatten ein wunderschönes Kinderfest mit viel Freude und Spaß.

Dafür danken wir allen Eltern, Mitwirkenden und den fleißigen Helfern. Vielen Dank an Herrn Luksch und die Volkssolidarität Droyßig für die tollen Geschenke.

Die Kinder der Kita „Bärenkinder“

schöne Vordach Modell Berlin im Wert von 1500,00 Euro an unser Haus montiert.

Wir bedanken uns ganz herzlich und wünschen der Firma Heim und Haus Bauelemente Vertrieb GmbH aus Osterfeld weiterhin alles Gute.

Die Kinder und das Team der Kita „Bärenkinder“



Die Schlümpfe unter dem neuen Vordach

Grundschule Droyßig - Erfolgreicher Internetstart

Seit dem Start des Internetauftrittes der Grundschule Droyßig Ende April 2012 haben bis Mitte Juni mehr als 1400 Nutzer auf die Seiten zugegriffen.

Sowohl für die optische Gestaltung als auch für die Inhalte gibt es sehr positive Reaktionen.

Auf der Startseite www.gs-droyssig.de können die aktuellen Termine eingesehen werden.

Dazu die eingestellten Neuheiten bei Fotos und dem Schul-TV.

So kann man unter <http://www.gs-droyssig.de/schul-tv> die neuen Filme „10. Bärengeburtstag“, „... ganz die alte

Schule“ und den aktuellen Bewerbungsfilm für die Sendung MDR-Quickie „Wir haben einen Wunsch“ anschauen.

Auch die Rubrik „Kunstgalerie“ erfreut sich vieler Aufrufe. Eltern von zukünftigen Schülern können sich unter <http://www.gs-droyssig.de/unser-konzept> über das Profil und Konzept „Natur (er)leben“ genau informieren.

Gern nehmen wir konstruktive Mitteilungen entgegen, beantworten aber auch technische Fragen unter kontakt@gs-droyssig.de.

*Andreas Reißmann
Förderverein
Grundschule Droyßig*

**Abwasserzweckverband
Weiße Elster/
Hasselbach-Thierbach**

Amtlicher Teil

Bekanntmachung

Beschlüsse der Verbandsversammlung des AZV Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach vom 27.03.2012

- 2/1/2012 Wirtschaftsplan 2012
- 2/2/2012 Übertragung der Abwasseranlagen Wohngebiet „Alte Ziegelei“ Kretzschau
- 2/3/2012 Umschuldung Kredit zum 30.03.2012

In der Sitzung am 27.03.2012 hat die Verbandsversammlung mit Beschluss 2/1/2012 über den Wirtschaftsplan 2012 wie folgt beschlossen. Mit Schreiben vom 14.05.2012 wurde der Wirtschaftsplan des AZV Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach für das Wirtschaftsjahr 2012 von der Kommunalaufsicht des Burgenlandkreises mit einer Auflage (Beitrittsbeschluss) genehmigt.

Vermögensplan	Einnahmen	2.763.618,77 EUR
	Ausgaben	2.763.618,77 EUR
Erfolgsplan	Erlös	2.716.181,57 EUR
	Kosten	2.714.139,85 EUR
Kreditaufnahme		447.741,96 EUR
Kassenkredit		2.000.000,00 EUR
Umlage		375.841,80 EUR

- davon entfallen auf:
- Verbandsumlage Regenwasser = 265.733,36 EUR
 - Umlage Anwendung § 23 StrG (Straßengesetz) = 5.275,00 EUR
 - Umlage Anwendung der Billigkeitsregelung für übergroße Wohngrundstücke = 56.000,00 EUR
 - Umlage für aufgenommene Kredite - Anteil am Regenwasserkanal = 48.833,44 EUR

Gemeinde	Umlagebetrag
Verbandsgemeinde	
Droyßiger- Zeitzer Forst	175.006,67 EUR
Gemeinde Elsteraue	200.835,13 EUR
Summe	375.841,80 EUR

Schulen

Danksagung Sportlehrer Pöhlitz Wetterzeube



Am 7. Juni fand im Ernst-Thälmann-Station Zeitz das erste gemeinsame Sportfest aller 4 Grundschulen der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer-Forst statt. Die Schülerinnen und Schüler sowie

die Lehrer der Grundschule Droyßig möchten sich für die hervorragende Organisation bei **Herrn Torsten Pöhlitz**, Sportlehrer Grundschule Wetterzeube, ganz herzlich bedanken.



Der Wirtschaftsplan 2012 liegt vom **02.07. - 18.07.2012** in der Geschäftsstelle des AZV Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach, Dr.-Engler-Str. 16 in 06729 Elsteraue in der Zeit

Montag, Mittwoch, Donnerstag 7:00 Uhr - 16:00 Uhr

Dienstag 7:00 Uhr - 18:00 Uhr

Freitag 7:00 Uhr - 11:00 Uhr

zur Einsichtnahme aus.

Ende des amtlichen Teils

Kirchennachrichten

Die Evangelischen Kirchengemeinden geben bekannt und laden ein

Heuckewalde

Sonntag 15.07. 11.00 Uhr Gottesdienst

Loitzschütz

Sonntag 22.07 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Rippicha

Sonntag 01.07. 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Wittgendorf

Sonntag 08.07. 15.00 Uhr Regionalgottesdienst (mit den Pfarrbereichen Kayna, Droyßig, Zeitz) mit Bläsern, Chor, Kinderprogramm, Kaffee, Kuchen und Rostern

Ossig

Sonntag 15.07. 9.30 Uhr Gottesdienst zum Kinderfest mit Taufe

Zeitz + Region

Dienstag - 17.07. - 12.00 - Büchertrödelmarkt im
Mittwoch 18.07. 18.00 Uhr Michaeliskirchhof 11 Zeitz
Freitag 06.07. 19.30 Uhr Sommerkonzert mit dem Streichorchester der Musikschule „A. M. Bach“ Stephanskirche

Im Namen der Gemeindeglieder

Pfr. W. Köppen/Pfr. M. Imbusch

0 34 41/21 55 59/10 34 41/21 36 81

Droyßig



Amtlicher Teil

Der Gemeinderat der Gemeinde Droyßig hat in seiner Sitzung am 21.05.2012 folgende Beschlüsse gefasst

Beschluss-Nr. 11/2012

Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes

Beschluss-Nr. 12/2012

Ausschreibungs freigabe Baumaßnahme Nordstraße 2. BA

Beschluss-Nr. 13/2012

Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 6

Beschluss-Nr. 14/2012

Abschluss eines städtebaulichen Vertrages

Beschluss-Nr. 15/2012 und 16/2012

Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem AZV Weiße-Elster - Hasselbach/Thierbach und der Gemeinde Droyßig zur Kostenbeteiligung der Gemeinde als Straßenbaulastträger für den 1. BA der Nordstraße und 2. BA der Nordstraße

Beschluss-Nr. 17/2012

Wohnungsvergabe Zeitzer Straße 7 in 06722 Droyßig

Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss Nr. 6 der Gemeinde Droyßig

Der Gemeinderat der Gemeinde Droyßig hat in seiner Sitzung am 21.05.2012 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 6 der Gemeinde Droyßig OT Weißenborn beschlossen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst eine Teilfläche des Flurstücks 26/5 in der Flur 1 der Gemarkung Weißenborn.

Begrenzt wird das Gebiet:

Norden:	Landwirtschaftliche	Fläche
Westen:	Landwirtschaftliche	Fläche
Süden:	Landwirtschaftliche	Fläche
Osten:	Verkehrsfläche	

Frühzeitige Beteiligung nach § 3 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 6 der Gemeinde Droyßig

Der Gemeinderat der Gemeinde Droyßig hat in der Gemeinderatssitzung am 21.05.2012 Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 6 beschlossen.

Das Bebauungsplangebiet soll als gewerbliche Baufläche ausgewiesen werden. Das Gebiet umfasst eine Teilfläche von 10.000 qm des Flurstückes 26/5, Flur 1 in der Gemarkung Weißenborn.

Umwelteinwirkungen, die die Schwelle der Erheblichkeit überschreiten können, sind nicht zu erwarten.

Die landschaftspflegerische Zielstellung für den Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan folgt den Grundsätzen des Naturschutzes und des Landschaftsschutzes.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 6 der Gemeinde Droyßig mit dem dazugehörigen Textteil liegt in der Zeit vom

09.07.2012 - 23.07.2012 in der Verbandsgemeinde Droyßiger Zeitzer Forst, Zeitzer Straße 15, Zimmer 209, zu den Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Während dieser Zeit können von jedermann Bedenken und Anregungen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Droyßig, 13.06.2012

gez. Luksch

Bürgermeister

Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

Wir gratulieren
zum Geburtstag



Droyßig

Herrn Rudolf Zimmermann	am 29.06.	zum 70. Geburtstag
Herrn Manfred Franz	am 01.07.	zum 72. Geburtstag
Frau Erika Moßberg	am 01.07.	zum 75. Geburtstag
Frau Marianne Krug	am 03.07.	zum 75. Geburtstag
Herrn Hans Schlauch	am 03.07.	zum 77. Geburtstag
Herrn Günter Werner	am 04.07.	zum 70. Geburtstag
Frau Elisabeth Hübler	am 05.07.	zum 77. Geburtstag
Frau Monika Lange	am 05.07.	zum 71. Geburtstag
Herrn Wolfgang Selzer	am 05.07.	zum 72. Geburtstag
Frau Herta Rydz	am 06.07.	zum 83. Geburtstag
Frau Rosmarie Selzer	am 08.07.	zum 80. Geburtstag
Frau Ursula Hoppe	am 09.07.	zum 72. Geburtstag
Herrn Wolfgang Petzold	am 09.07.	zum 82. Geburtstag
Herrn Lothar Heber	am 10.07.	zum 71. Geburtstag
Herrn Erich Goglin	am 13.07.	zum 80. Geburtstag
Herrn Jürgen Vogel	am 13.07.	zum 71. Geburtstag
Herrn Klaus Piotraschke	am 14.07.	zum 77. Geburtstag
Frau Hildegard Geißler	am 16.07.	zum 80. Geburtstag
Frau Gudrun Czichon	am 18.07.	zum 80. Geburtstag
Frau Irmgard Hörig	am 18.07.	zum 75. Geburtstag

Frau Ingeburg Gluth	am 19.07.	zum 79. Geburtstag
Herrn Werner Schröder	am 19.07.	zum 72. Geburtstag
Herrn Willy Gentsch	am 23.07.	zum 73. Geburtstag
Frau Ines Hoffmann	am 23.07.	zum 70. Geburtstag
Frau Karin Freyer	am 24.07.	zum 70. Geburtstag
Frau Barbara Nosek	am 24.07.	zum 86. Geburtstag
Frau Anna Lejsek	am 25.07.	zum 86. Geburtstag
Herrn Horst Böttcher	am 26.07.	zum 71. Geburtstag
OT Weißenborn		
Frau Dora Wiedenbruch	am 30.06.	zum 83. Geburtstag

Auch in diesem Jahr Begrüßungsgeld für unsere „Neugeborenen“

Worte können nicht ausdrücken die Freude über neues Leben. (Hermann Hesse)

Bis Mitte Juni sind in diesem Jahr in unserer Gemeinde 6 Kinder geboren. Über die Geburt und das Lachen ihrer Neugeborenen können sich die Eltern von Emil, Sophia Lina, Liam Max, Linus Michel, Elin Sophie und Maddox Konstantin freuen. Wir beglückwünschen Sie, liebe Eltern, zur Geburt Ihrer Tochter, Ihres Sohnes bzw. Ihrer Söhne. Liam Max und Linus Michel haben als Zwillinge das Licht der Welt entdeckt.

Auch in diesem Jahr überreicht unsere Gemeinde den Eltern für ihren Sprössling ein „Begrüßungsgeld“ in Höhe von 50,- EUR in Form eines Gutscheins. Wir freuen uns, dass wir als „kinderfreundliche Gemeinde“ auch in diesem Jahr dafür Geld in den Haushalt einstellen konnten. Neben dem Gutschein übergeben wir außerdem ein kleines Geschenk und je ein selbst gestricktes Paar Söckchen. Diese Söckchen wurden liebevoll von Frauen des „Droyßiger Seniorenvereins e. V.“ gefertigt. Ein wunderbares symbolisches Geschenk unserer älteren Generation an die Jüngsten in unserer Gemeinde. Im Auftrage des Bür-



germeisters besuche ich die Familien, um das Geschenk zu übergeben und die Glückwünsche des Gemeinderates auszusprechen. Bei meinem Besuch treffe ich Frau Anja Rostoski, eine unserer jungen Muttis, zu Hause nicht an. Ich habe Glück: Ich begegne ihr auf meinem Heimweg, als sie ihren Sohn Adrian von der Kindertagesstätte abholt. Ich nutze die Gelegenheit, ihr das Geschenk der Gemeinde zu überreichen. Im Kinderwagen schläft ihr Töchterchen Sophia Lina. Frau Rostoski freut sich über das Geschenk und im Besonderen über die liebevoll gestrickten Söckchen für ihr kleines Mädchen. Zum Glück hatte ich einen Fotoapparat in meiner Tasche, um mit ihrem Einverständnis diesen „Augenblick“ mit der Kamera festzuhalten.

*Brigitte Schneider
Gemeinderätin und
Vorsitzende des Kultur- und Sozialausschusses*



Frau Rostoski mit ihren Kindern

Droyßiger SG wählt neuen Vorstand

Am 1. Juni 2012 fand die turnusmäßige Mitgliederversammlung der Droyßiger SG e. V. statt. Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung standen die Verabschiedung einer neu erarbeiteten Vereinssatzung, sowie die Wahl eines neuen Vereinsvorstandes. Aufgrund dieser wichtigen Tagesordnung nahmen zahlreiche Mitglieder daran teil.

Zu Beginn wurde Sportfreund Felix Kötteritzsch für 65-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt. Nachdem einige Mitglieder dem neuen Vorstand nicht mehr zur Verfügung standen, wurden auch diese vom Verein geehrt.

Neben dem Rücktritt von Matthias Wötzel als Vereinsvorsitzender schieden mit Gerhard Gluth, Andrea Sachse Jan Oehlert und Michael Rübenkönig immerhin fünf Sportfreunde aus. Auch Reiner Sachse legte sein Amt als Kassenprüfer nieder.

Anschließend wurde die erste Hürde der Versammlung genommen.

Die neue Vereinssatzung, deren Erstellung mehr als ein Jahr in Anspruch nahm, wurde

mit überwiegender Mehrheit der Sportfreunde abgesegnet. Danach erfolgte die Wahl des neuen Vereinsvorstandes. Demnach wird die Droyßiger SG e. V. nun von folgenden Personen in den einzelnen Funktionen geleitet:

- Präsident
Rocco Schmidt
 - Vizepräsident (Finanzen/Verwaltung)
Heiko Arnhold
 - Vizepräsident (Sportbetrieb)
Karsten Kötteritzsch
 - Direktor für Frauen- und Seniorensport
Dr. Andreas Billing
- Leider stellte sich kein Sportfreund für das wichtige Amt des Direktors für Jugend- und Schulsport zur Verfügung. Somit blieb dieses Amt vorerst unbesetzt und wird vom amtierenden Vorstand kommissarisch übernommen. Als Kassenprüfer fungieren in den nächsten drei Jahren Andrea Sachse und Peter Haßler. Der neue Vorstand dankte abschließend für das entgegengebrachte Vertrauen und hofft auf rege Unterstützung der Mitglieder bei den anstehenden Aufgaben.

Die Droyßiger SG e. V. gratuliert



Ralf Gumz	am 01.07.	zum 57. Geburtstag
Michael Raatz	am 03.07.	zum 40. Geburtstag
Frank Böhlke	am 05.07.	zum 42. Geburtstag
Johann Graul	am 06.07.	zum 15. Geburtstag
Heidi Dohndorf	am 07.07.	zum 45. Geburtstag
Leon Bauer	am 08.07.	zum 13. Geburtstag
Lucas Theil	am 12.07.	zum 16. Geburtstag
Christof Mutschler	am 14.07.	zum 24. Geburtstag
Klaus Tille	am 15.07.	zum 65. Geburtstag
Tom Schwarz	am 16.07.	zum 15. Geburtstag
Ricardo Siegel	am 16.07.	zum 14. Geburtstag
Julius Graul	am 16.07.	zum 10. Geburtstag
Sebastian Kleemann	am 16.07.	zum 11. Geburtstag
Karin Tille	am 18.07.	zum 63. Geburtstag
Max Just	am 22.07.	zum 19. Geburtstag
Hans-Uwe Hebestreit	am 23.07.	zum 11. Geburtstag
Marlies Freist	am 25.07.	zum 60. Geburtstag
Cornelia Hötl	am 26.07.	zum 57. Geburtstag
Tizian George	am 29.07.	zum 20. Geburtstag

Vorschau Droyßiger SG

Freitag, 29. Juni	18.00 Uhr	AH	Droyßig - Königshofen
Freitag, 06. Juli	18.00 Uhr	AH	Dehlitz - Droyßig
Freitag, 13. Juli	18.00 Uhr	AH	Profen - Droyßig
Freitag, 20. Juli	18.00 Uhr	AH	Heuckewalde - Droyßig

Der Vorstand

Kabarett „Fettnäppchen“

„VON MÄNNERN
UND ANDERERN PROBLMZONEN“
oder: Alles ist löslich

mit: **Gisela Hinzemann & Gisa Jürcke**
Das kabarettistische Frauentagsprogramm mit 2 Original
Fettnapp Kabartistinnen

So mag es sicher jeder Frau schon einmal ergangen sein: Der Postbote klingelt mit der Bitte, für die Nachbarin ein Paket entgegenzunehmen. Offensichtlich eine Katalogbestellung. Das macht neugierig und vielleicht auch ein bisschen neidisch. Und wenn man dann abends das Paket abliefern, am besten wenn der Göttergatte noch nicht da ist, richtet man sich schon mal auf einen kleinen Schwatz beim Eierlikör ein. Beim Betrachten und Anprobieren der Sachen kommen sie dann zum Vorschein, die Problemzonen. Aber während diese bei der einen auf der Hüfte sitzen, hat die andere ihre Problemzone mit Fernbedienung und Bierflasche in der Hand auf dem Sofa. Und Beide haben eins gemeinsam: sie sitzen fest!

Aber es wäre nicht das neue Frauentagsprogramm des „Fettnäppchen“, wenn den Vertretern des weiblichen Geschlechts nicht auch dafür eine Lösung einfiele.

Die Damen des Kabarets erwarten Sie wie immer mit Charme, Augenzwinkern und viel Humor zu ihrer neuesten Satire über den Geschlechterk(r)ampf, an dem unter Garantie auch Männer ihren Spaß haben werden.



am Samstag, dem 28.07.2012 um 20.00 Uhr
Schlosskirche Droyßig

Kartenvorbestellung und Vorverkauf:

Gemeinde Droyßig Zeitzer Str. 15 Tel.: 03 44 25/2 75 75
Bürgerbüro Droyßig, Markt 6 b, Tel.: 03 44 25/3 07 99
Schlossrestaurant Droyßig, Tel.: 03 44 25/9 99 79
Kartenpreis: 14,00 EUR

Volltreffer - Empfehlungen für große und kleine Fußball- Fans

Für die Ohren

Die Teufelskicker:

Titel - Tore - Teamgeist - actiongeladene Fußball-Hörspiele ab 6 Jahre 1. **Moritz macht das Spiel!** Moritz ist der beste Stürmer seines Hamburger Fußball-Vereins. Als sich seine Eltern unerwartet trennen, zieht Moritz mit seiner Mutter zum Großvater aufs Land, was ihn schier verzweifeln lässt. Doch sein Leben nimmt eine aufregende Wende, als er den Spielern von Blau-Gelb begegnet - den Teufelskickern... **auch als Bücher und DVD in der Bibliothek vorhanden**



Spiele haushoch verliert, beschließt der Verein, einen neuen Trainer anzuhuern und der findet: Jetzt muss Verstärkung her! Sebi ist von seinem neuen Mannschaftskameraden Nils ganz und gar nicht begeistert. Die witzigen und frechen Bilder stammen von Wilfried Gehard.

„Fußball - mein erstes Frage- und Antwortbuch“ für wissbegierige Nachwuchskicker: Wie ist unser Fußballspiel entstanden? Was ist die schwierigste Fußballregel? Was gehört zu einer Fußballausrüstung? Welche Wettbewerbe gibt es? Wer sind die berühmtesten Fußballstars? Christian Petry gibt Antwort auf viele Fragen zu einem Thema, das viele Kinder begeistert.

Gerhard Bauer schrieb mit „Lehrbuch Fußball“ ein fundiertes, praxisbezogenes Lehrbuch für aktive Spieler und Fußballfans. Folgenden Schwerpunktthemen wurden aufgeführt: Trainingsgrundlagen, Technik und Techniktraining, Kondition und Konditionstraining, Taktik und Taktiktraining, Trainingsgeräte und Ausrüstung, Wettkampfvorbereitung.

Leselöwen - spitzt die Ohren - Bolzplatzgeschichten:

Hörspiel ab ca. 5 Jahre Mädchen und Fußball? Für Leon und seine Freunde ist klar: Dazwischen liegen Welten. Mädchen können überhaupt nicht Fußball spielen! Doch als sich die Jungen am Nachmittag auf dem Bolzplatz treffen, erwartet sie eine große Überraschung ...

Für den PC

Hier können alle Wilden-Kerle-Fans **Die wilden Fußballkerle** auf CD-ROM erleben und mit ihnen gemeinsam ihre abenteuerliche Welt erobern. Raban, der Held, führt die Benutzer in das Wilde-Kerle-Land. Von hier aus geht es per Klick zu den Spielen in zwei, frei wählbaren Schwierigkeitsstufen. Die CD-ROM ist eine Ergänzung zu Kinofilm und Büchern und für alle wilden Kerle (das können auch Mädchen sein) geeignet.

Zum Lesen

In der Buchreihe „Erst ich ein Stück, dann du“ - gemeinsam Lesen - ist von **Patricia Schröder** das Buch „**Rivalen auf dem Fußballplatz**“ für Leseanfänger erschienen.



Sebi ist der Star seiner Fußballmannschaft! Bester Torschütze der Saison und immer für die anderen da. Doch als seine Mannschaft ein paar



Forstkurier

Der Forstkurier ist Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst mit den Gemeinden Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube

Herausgeber: Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst,
Redaktion: Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig im Hauptamt: Frau Binneweiß
Telefon 03 44 25/4 14 25, Telefax 03 44 25/2 71 87,
E-Mail info@vgem-dzf.de, Internet www.vgem-dzf.de

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Verbandsgemeindebürgermeisterin

Die öffentlichen Meinungen und Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.

Satz und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster),
Telefon (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 55

Verlagsleiter: Ralf Wirz

Anzeigenannahme: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster),
Telefon (0 35 35) 4 89 0, Telefax (0 35 35) 4 89 -1 15

Frau Annett Brunner,
Telefon: 03 64 21/2 44 07, Telefax: 03 64 21/2 44 08, Funk: 01 71/3 14 76 21

Für die Inhalte der Anzeigen wird keine Haftung übernommen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint in der Regel 1 x monatlich bei erhöhtem oder vermindertem Veröffentlichungsbedarf auch abweichend. Es wird kostenlos an die Haushalte der Verbandsgemeinde Droyßiger Zeitzer Forst als Briefkastenwurfsendung verteilt soweit dies technisch möglich ist.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Droyßiger Seniorenverein besuchte das Heimatmuseum

Am Mittwoch, dem 09.05.2012 besuchten wir im Rahmen unseres Seniorennachmittags das Heimatmuseum in unserem Ort. Herr Koschig begrüßte uns bereits im Schlosspark und gab uns anschließend einen Überblick über die Entwicklung der Landwirtschaft in Droyßig. Dort erfuhren wir, dass die erste Gruppe von Menschen im 5. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung nach Droyßig kam. Es war eine bäuerliche Gruppe, welche Kenntnisse über Bodenbearbeitung und Viehzucht mitbrachte. Die ersten Tiere, die sie besaßen waren Ziegen. Wie sich die Landwirtschaft und die Viehzucht weiter entwickelte, ist in der illustrierten Chronik „Zur Geschichte der Landwirtschaft“ in Droyßig, ausführlich und sehr interessant an Hand von Dokumenten und Bildern zu sehen. Fast alle von uns konnten sich über die Veränderung nach 1945, bis hin zur Gründung von LPGs, noch gut daran erinnern. Deshalb möchte ich nicht näher darauf eingehen. Wer mehr darüber wissen möchte, kann diese Broschüre bei Herrn Koschig im Heimatmuseum käuflich erwerben. Anschließend besichtigten wir den Kostümfundus des Vereins „Historische Kostüme“ Droyßig e. V. Dieser Verein wurde am 3. September 1997 gegründet und geht mittlerweile auf den 15. Geburtstag zu. Er besteht aus 12 Mitglie-

dern. Die Vorsitzende ist Frau Bärbel Kups. Sie wird bei ihrer Arbeit im Vorstand noch von 4 weiteren Frauen unterstützt. Die Mitglieder des Vereins haben sich die Aufgabe gestellt, den Besuchern zu zeigen, welche Kleidungsstücke die Frauen, Männer und Kinder in den einzelnen Zeitepochen getragen haben. Die ausgestellten Kleidungsstücke bestehen aus sehr edlen Stoffen. Die fleißigen Frauen des Vereins haben diese Stoffe originalgetreu zu Kleidern und Anzügen verarbeitet. Zurzeit besitzt der Verein ca. 300 Kostüme aus den Epochen des Mittelalters, des Barocks und der Biedermeierzeit.

Sie wurden durch gelernte Schneiderinnen im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, unterstützt. Diese Kleidungsstücke werden dann zu den entsprechenden Veranstaltungen, wie z. B. zum jährlichen Droyßiger Schlossfest, zu Modenschauen und bei der Teilnahme an Festumzügen, getragen und vorgeführt.

Wir haben alle sehr aufmerksam den interessanten Ausführungen von Frau Kups gelauscht und möchten uns auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich dafür bedanken. Ein großes Dankeschön gilt auch Herrn Koschig, für seinen ausführlichen und gelungenen Vortrag.

M. Jödicke

Volkssolidarität Ortsgruppe Droyßig

Wilhelm-Kritzinger-Straße 2a

Juli 2012

Montag, 02.07.

15:30 Uhr Vorstandssitzung

Mittwoch, 04.07

14:00 Uhr Kegeln im „Adler“ Klubnachmittag

Mittwoch, 11.07.

14:00 Uhr Besuch der Orchideen- und Bromelienboutique Jülich

Mittwoch, 18.07.

14:00 Uhr Spielenachmittag

Mittwoch, 25.07.

14:00 Uhr Klubnachmittag

Zu diesen Veranstaltungen sind alle Interessenten recht herzlich eingeladen.

Der Vorstand



Droyßiger Seniorenverein e. V.

Veranstaltungen im Juli 2012

Wir haben Sommerpause!

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern eine schöne Sommer- und Reisezeit.

Der Vorstand



Richard Großmann - kam vor 100 Jahren als Lehrer nach Droyßig

Wer war dieser außergewöhnliche Pädagoge? Was hat er uns heute noch zu sagen?

Der Heimatverein Droyßig, die Grundschule Droyßig und der Förderverein der Grundschule laden zu einer Stunde des Rückblickes und der Vorschau in die Schlosskirche ein.

- Erinnerungen Zeitzeugen
- Theaterstück von Schülern „Wissen ist Macht - Nichtwissen macht was“
- Vorträge und Gedanken zu Richard Großmann
- Schulkonzept „Natur (er)leben“
- Premiere „Grundschule Droyßig - Der Film“

Donnerstag, den 12. Juli 2012 um 17 Uhr, Schlosskirche Droyßig

Grundschule Droyßig - erfolgreiches Schlossfest



Nicht nur die Schüler der Grundschule haben mit ihrem neuen Theaterstück über Richard Großmann „Wissen ist Macht - Nichtwissen macht was“ die Herzen der Besucher erobert. Auch das gemeinsame „Zelt“ der Grundschule Droyßig und des Fördervereins sorgten mit den Angeboten für eine große Resonanz nicht nur bei Droyßigern. Neben dem Verkauf von Naturprodukten und Unterstützerblümchen

und der „nietenfreien“ Tombola waren die kostenfreien Angebote von Knüppelkuchen und Zuckerwatte gern von Kindern immer umlagert. Aber auch an Katjas Spinnrad wurden ausgiebig Fragen gestellt und erste Schritte in der Wollverarbeitung geübt. Überhaupt merkte man bei den vielen Gesprächen, wie interessiert die Bürger aus Droyßig und Umgebung die Entwicklung an der Grund-

schule Droyßig verfolgen und wie überaus positiv die Arbeit der Lehrer und des Fördervereins bei der Verwirklichung der Schulkonzeptes „Natur (er)leben“ bewertet werden. Davon zeugt auch unser Spenden-Sparschwein, dessen Bauch mit über 85 Euro gefüllt wurde. Dafür, und für das entgegengebrachte Interesse und Vertrauen möchte ich mich im Namen aller Kinder, Lehrer

und Mitglieder des Fördervereins herzlich bedanken. Es ist Ausdruck, wie mit konstruktiven Aktionen und kontinuierlicher Arbeit das Interesse der Bevölkerung an der Entwicklung der Grundschule Droyßig gewonnen wird.

*Andreas Reißmann
Vorsitzender
Förderverein
Grundschule Droyßig.*



Wichtige Termine im Juli 2012

Droyßig

Hausmüll	Montag, 09.07. und 23.07.
Bioabfall	Montag, 02.07., 16.07. und 30.07.
Gelber Sack	Mittwoch, 11.07. und 25.07.
Blaue Tonne	Dienstag, 10.07.

Romsdorf

Hausmüll	Montag, 09.07. und 23.07.
Bioabfall	Montag, 02.07., 16.07. und 30.07.
Gelber Sack	Dienstag, 10.07. und 24.07.
Blaue Tonne	Donnerstag, 05.07.

Stolzenhain und Weißenborn

Hausmüll	Montag, 09.07. und 23.07.
Bioabfall	Montag, 02.07., 16.07. und 30.07.
Gelber Sack	Dienstag, 10.07. und 24.07.
Blaue Tonne	Donnerstag, 05.07.

Angaben sind ohne Gewähr.

Gutenborn



www.gemeinde-gutenborn.info

Amtlicher Teil

Der Gemeinderat Gutenborn hat am 5. Juni 2012 folgende Zuwendungsrichtlinie beschlossen und wird hiermit bekannt gemacht.

Zuwendungsrichtlinie der Gemeinde Gutenborn

Die Gemeinde Gutenborn gewährt im Rahmen ihres Haushaltsplanes finanzielle Zuwendungen an Vereine der Gemeinde Gutenborn.

1. **Voraussetzungen für die finanzielle Förderung**
 - 1.1. Gemeinnützigkeit der beantragten Förderung.
 - 1.2. Die Antragsstellung erfolgt in schriftlicher Form an die Gemeinde Gutenborn.
 - 1.3. Der Sitz des Vereins ist in der Gemeinde Gutenborn.
 - 1.4. Der Verein ist im Vereinsregister eingetragen.
 - 1.5. Neben den bestehenden Vereinen der Gemeinde können außerdem gefördert werden: nicht im Vereinsregister eingetragene Vereine, Kirchen und Körperschaften des öffentlichen Rechts, sofern deren Förderung dem Gemeinwohl dient.

1.6. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung einer Förderung besteht nicht.

2. Art, Umfang und Verfahren der Förderung

- 2.1. Die Gewährung von Zuschüssen erfolgt im Rahmen der vorhandenen Mittel.
- 2.2. Für Feste kann ein Antrag auf Zuschuss gestellt werden.
- 2.3. Die Bewilligung der Fördermittel der Antragsteller und deren Höhe ist im Einzelfall zu entscheiden. Insbesondere sollten Veranstaltungen und Aktivitäten gefördert werden, die allen Bürgern zugänglich sind bzw. ein öffentliches Interesse erwarten lassen.

3. Antrags- und Auswahlverfahren

- 3.1. Die zu fördernde Maßnahme ist im Antrag konkret zu benennen und zu beschreiben. Der gemeinnützige Charakter muss deutlich werden.
- 3.2. Anträge sind bis zum Ende des I. Quartals des laufenden Kalenderjahres einzureichen. Über diesen Termin hinaus sind in der Ausnahme bei Dringlichkeit auch Antragstellungen zu einem späteren Zeitpunkt möglich. Die Antragstellung für das Jahr 2012 wird bis zum 31.07.2012 verlängert. Für die Antragsstellung ist das der **Zuwendungsrichtlinie zugeordnete Antragsformular** zu verwenden.
- 3.3. Der Gemeinderat erhält eine Aufstellung der Anträge und berät über die Bewilligung der Anträge. Es folgt die Beschlussfassung im Gemeinderat.
- 3.4. Nach Zustimmung durch den Gemeinderat wird der Antragsteller innerhalb eines Monats durch die Verwaltung über die Entscheidung informiert.

4. Vergabe und Abrechnung der Zuwendung

- 4.1. Die Verwaltung überweist nach der Beschlussfassung und Genehmigung des Haushaltsplanes innerhalb eines Monats die bestätigte Fördersumme an den Antragsteller.
- 4.2. Die Verwendung der Fördermittel ist mit entsprechenden Quittungen bzw. Rechnungskopien im laufenden Haushaltsjahr zu unterlegen. Die Nachweisführung erfolgt gegenüber der Kämmererei der Verbandsgemeinde. Für die Abrechnung ist das vorgegebene **Formblatt zum Verwendungsnachweis** zu nutzen.
- 4.3. Ein nicht erbrachter oder nicht ordnungsgemäßer Verwendungsnachweis berechtigt zum Widerruf des Zuwendungsbescheids und ggf. zur Rückforderung der Zuwendung.

5. Inkrafttreten und Bekanntmachen

- 5.1. Die Zuwendungsrichtlinie wurde in der Ratssitzung am 05.06.2012 beschlossen und tritt zum 01.07.2012 in Kraft.
- 5.2. Die Richtlinie ist nach der Beschlussfassung im Amtsblatt „Forstkurier“ zu veröffentlichen.

Gutenborn, den 05.06.2012




Kraneis
Bürgermeister der Gemeinde Gutenborn

Das Antrags- und Verwendungsnachweisformular erhalten Sie im Gemeindebüro in Droßdorf oder können Sie im Internet unter www.vgem-dzf.de abrufen und ausdrucken.

Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

Besuch aus Südafrika

Die neuen Eigentümer von Schloss Heuckewalde waren zur Besprechung des weiteren Baugeschehens in der vergangenen Woche (23. KW) zu einem Kurzbesuch in Deutschland. Nach ausführlichen Beratungen am Schloss mit dem verantwortlichen Ing. Büro hatte BM Uwe Kraneis zum Essen in die Haynsburg eingeladen. Im Gespräch teilte Frau Frambs und Herr Dr. Swartz mit, dass geplant sei, auch eine Firma mit Geschäftssitz in der Gemeinde Gutenborn zu gründen. Weitere Einzelheiten werden beim nächsten Termin in Deutschland besprochen. Vom Juli an, möchte Frau Frambs monatlich einmal vor Ort sein, um den Bauablauf zu koordinieren. Neben weiteren interessanten Neuigkeiten teilten die neuen Besitzer auch mit, dass die Herstellung einer Zugbrücke über den Schlossgraben geplant sei. Weiterhin wurde die Anfertigung von zweihundert Schildern und Schwertern zur Ausstattung des Schlosses in einer Kunstschmiede

in Südafrika beauftragt. Der Transport soll auf dem Seeweg nach Deutschland erfolgen. Das ZDF (Zweite Deutsche Fernsehen) plant eine Reportage über den Wiederaufbau des Schlosses. Dazu sollen im Juli erste Gespräche und Dreharbeiten erfolgen.



Eigentümer des Schlosses Heuckewalder mit Bgm. Kraneis (Mitte) auf der Haynsburg

Neues Einsatzfahrzeug für die Gemeindearbeiter

Die Gemeinde Gutenborn hat ein nagelneues multifunktionales Fahrzeug erhalten. Neben diversen Transportaufgaben kann das Fahrzeug auch

7 Personen befördern, da es mit einer Doppelkabine ausgestattet ist. Dies wird sich auf Grund der Größe der Gemeinde als vorteilhaft erweisen.



Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Stadtmauern, Störche u. ein Meteorit

Unsere nunmehr traditionelle Vereinsfahrt führte uns in das schöne Ferienland Donau-Ries.

Am 18.05.2012 ging es wie gewohnt in Schellbach auf dem Dorfplatz los.

Alle Mitreisenden waren pünktlich zur Stelle und so konnte es, mit unseren schon vertrautem Busfahrer Jürgen, losgehen.

Unser Ziel war vorerst die Fuchsenstadt Wemdingen, wo wir im Hotel „Meerfräulein“ übernachteten.

Nach der Ankunft ging es auf die Zimmer, um gleich darauf ein kräftiges Abendbrot zu uns zu nehmen.

Der erste Abend wurde von jedem individuell gestaltet, ob Kino, Kegelbahn oder ein abendlicher Bummel durch die schöne mittelalterliche Stadt. Hier konnten die zahlreichen Kirchen besichtigt werden, oder man umrundete die Stadt auf den gut gepflegten Überresten der ehemaligen Stadtbefestigung.

Am Sonnabend ging es nach dem Frühstück nach Allmendorf, wo auf dem Brombachsee eine Schifffahrt geplant war. Während der Fahrt entspannten wir uns und genossen die schöne Landschaft. Bei einer Tasse Kaffee, einem kühlen Bier oder einem kräftigen Mittagessen verging die Zeit viel zu schnell.

Am Nachmittag ging es dann nach Fessenheim, um der Familie Wagner einen Besuch abzustatten.

Am Abend bei der Fam. Wagner wurde kräftig zur Musik mitgeschunkelt, auch die Fußballfans unter uns brauchten sich das Spiel gegen Chelsea nicht entgehen zu lassen.

Es war für alles gesorgt, leider mussten die Bayern eine Niederlage einstecken, was

der Stimmung danach keinen Abbruch tat.

Dafür sorgten auch die Schellbacher Profis der „Blue & White Group“.

Nach diesem Abend waren alle froh in ihre Betten fallen zu können.

Am nächsten Tag war ja schon wieder etwas geplant.

Diesmal ging es nach Nördlingen, wo eine Stadtbesichtigung auf dem Programm stand.

Dabei sind wir ein Stück Stadtmauer entlang gelaufen, welche allerdings noch um die ganze Stadt begehbar ist.

Wir erfuhren viel über Geschichte und Gegenwart Nördlingens.

Im Stadtmuseum erzählte man uns vom Meteoriten, der vor ungefähr 5 Mill. Jahren in dieser Gegend herabgestürzt ist und somit die Landschaft und Bodenbeschaffenheit nachhaltig prägte und das Ries entstehen lies. Sogar Wissenschaftler und Astronauten aus den USA forschten hier und untersuchten Gesteinsproben. Kurz vor der Heimreise bestiegen noch ein paar Unermüdliche den Kirchturm und konnten von oben nicht nur ein Storchenpaar bei der Fütterung ihrer Jungen beobachten, sondern auch den tollen Ausblick auf die Umgebung und die Altstadt mit Stadtmauer genießen.

So, nun ging es wieder gen Heimat.

Alle waren zufrieden und wir möchten uns für die tolle Organisation bei Stefanie Worms bedanken.

Damit verabschieden wir uns, das nächste Ereignis in Schellbach wird das Skatturnier am 18.08.2012 und das Dorffest am 25.08.2012 sein.

*Der Vorstand
Traditionsverein Schellbach*

Kuhndorf besitzt seit 125 Jahren eine Wasserleitung

(Beitrag Wochenspiegel 16.05.12)

Kuhndorf ist eine der ältesten Siedlungen rund um die Stadt Zeitz. Die Siedlung wurde 980 erstmals urkundlich erwähnt. Am 14. Mai 2012 setzte der Kuhndorfer Brunnenfestverein 1887 e. V. den Maibaum. Die Veranstaltung stand im Zeichen des 125. Jahrestages der Einweihung der Trinkwasserleitung in Kuhndorf. Uwe Kraneis, Bürgermeister der Gemeinde Gutenborn, las aus alten Schriften zur Entstehung der Kuhndorfer Wasserleitung von Siegfried Herrmann aus dem Jahr 1944 vor: „Die Wasserentnahme war aus der ‚Einschöpfe‘ (Schöpfstelle im Bach des Kuhndorf Tales) möglich. Das Wasser musste auf einer anstrengenden Wegstrecke von etwa 600 Metern ins Dorf hinauf befördert werden. Die Schlepperei war im Sommer anstrengend und im Winter gefährlich. Die Wasserqualität war oftmals nicht gut und wurde mitunter Ursache von Krankheiten. Beim großen Brand 1697 fehlte das Löschwasser.“

Ein Fortschritt war der Quellbrunnen im näheren Borngraben, der leider nicht ergiebig und nur schwer zugänglich war.“

Die Kuhndorfer legten aus diesem Grund Brunnen mit einer Tiefe von 35 Metern an, aber der Wasserstand war zu niedrig. Deshalb wurde von einigen fortschrittlichen Bauern der Plan gefasst, unten im Tal über einer starken Quelle ein Wasserwerk zu errichten und mithilfe von Maschinen das Wasser aus der Tiefe ins Dorf hinaufzudrücken. Alte Einwohner wollten von diesem „Teufelswerk“ nichts wissen, sollte doch Wasser nunmehr 80 Meter den Berg hinauffließen. Deshalb boten sie Widerstand zum Glück vergebens. Ein Droyßiger Brunnenbauer

vollendete 1887 sein Werk, sodass das Dorf bereits vor der Stadt Zeitz und den umliegenden Siedlungen eine Wasserversorgungsanlage besaß. Der Hochbehälter fasste täglich 45.000 Liter, 15.000 Liter mehr als der tägliche Verbrauch von Mensch und Tier. Deshalb konnte noch Überschusswasser im Dorfteich gespeichert werden.

Während des zweiten Weltkrieges wurde eine Kreiselpumpe installiert. Mit deren Leistung hätte ein Dorf, das dreimal so groß ist wie Kuhndorf, versorgt werden können. „Hatte ein Haus früher ein bis zwei Zapfstellen gehabt, so wurde deren Zahl jetzt vervielfacht“, schrieb der Verfasser weiter. „In den meisten Haushalten traf man Klosetts mit Wasserspülung an. Als ganz moderne Einrichtung wurde eine Gemeinschaftswaschanlage geschaffen.“

Diese Apparate arbeiten so vorzüglich, dass innerhalb von vier Stunden die Wäsche einer zehnköpfigen Familie gewaschen und getrocknet werden kann.“

Im Jahr 1965 war das alte Wasserrad verbraucht und der Hochbehälter reparaturbedürftig. Kuhndorf bekam das Wasser bis vor anderthalb Jahren noch aus dem Grund gefördert. Heute ist die Pumpstation im Tal außer Betrieb und das Dorf ist an das Fernwassernetz angeschlossen. „Die Qualität ist besser als aus dem Kuhndorf Tal. Obwohl das auch nicht schlecht gewesen sein kann, da die Bierbrauerei Oettler auch das Wasser verwendete“. Im Vergleich dazu holten die Heuckewalder Einwohner noch bis 1991 das Wasser mit Pumpen aus ihren Brunnen.



Loitzschützer und Schellbacher im Geo-Park Ries

Auf Einladung von Vereinssponsor Fritz Wagner das nordbayrischen Fessenheim besucht

Loitzschütz/Fessenheim. Auf erlebnisreiche Wochenend-Fahrt ins nordbayrische Fessenheim ging's jüngst für rund 70 Loitzschützer und Schellbacher. Auf Einladung der Landwirtschaftsfamilie Ingrid und Fritz Wagner, welche die Vereine in Loitzschütz und Schellbach tatkräftig unterstützen, wurde deren nähere Heimat, gelegen im landschaftlich reizvollen Geo-Park Ries, mit zwei modernen Reisebussen besucht. Bei herrlichem Maiwetter ging's über die A 9 ins 300 km entfernte Ferienland Donau-Ries.

Erste Reisestation der Loitzschützer der Brombachsee im Fränkischen Seenland, wo sie vom Gastgeber Fritz Wagner herzlich in Empfang genommen wurden und gemeinsam mit der Schellbacher die MS „Brombachsee“ - ein in Europa einzigartiger Fahrgast - Trimaran - zu einer erholenden Schifffahrt bestiegen. An Bord des auf drei Decks 700 Gäste fassenden Luxus-Schiffs genoss man zwei Stunden Landschaft, Sonne, Eis und das bayrische Nationalgetränk.

in Deinigen ludt Hans-Jürgen Wagner, der jüngere Bruder von Fritz Wagner, zur Betriebsbesichtigung seiner Fahrzeugbau GmbH ein. 40 Mitarbeiter fertigen hier Spezial-Anhänger und Lkw-Aufbauten für die Landwirtschaft - bis zu 200 Fahrzeuge im Jahr.

Wagner'sche Familienzukunft war gleichsam am Ortsrand von Fessenheim erlebbar, wo Sohn Martin einen Mährdrusch- und -häcksler-Stützpunkt mit modernster Ernte-technik betreibt.

Der Gäste-Tross fuhr am frühen Abend ins Fessenheimer Stammquartier der Familie Wagner ein. Wo noch vor wenigen Jahren eine Bauernwirtschaft stand, prägen jetzt zwei weiträumige Landtech-

nik-Hallen das Bild. Hier stieg am Abend das „Hallenfest beim Wagner“. Mit Alt und Jung aus nah und fern - wurde zünftig gefeiert. Die Musikkapelle Deinigen - über 40 Akteure und Solisten - sorgten für urgemütliche Stimmung: Polka, Märsche, Volkslieder, Schlagerhits - das ganze Programm.

Da war auch noch die Public-Viewing-Leinwand in der Nachbarhalle: Das Champions-League-Finale mit Bayern München und Chelsea London war angesagt.

Die Wagners als rührige Gastgeber hatten auf einen 90-Minuten-Sieg der Bayern gehofft. Als es dann in die Spielverlängerung ging und „Schweini“ & Co. gar noch das Elf-Meter-Schießen verloren, schien die Volkfeststimmung in der Halle zu kippen.

Da trat wie Phönix aus der Asche die Rhythmusgruppe des Schellbacher Heimatvereins in Aktion und trommelte mit ihren rustikalen und originellen Schlaginstrumenten und unterlegten Partyhits die tolle Stimmung wieder her. Ebenso liefen die „Deiniger“ nach dem schnell verdauten FC Bayern-Schock zu großartiger Mitternachtsform auf, bliesen und sangen was das Zeug hielt und sogar auf den Tischen. Das Hallenfest-Finale war gerettet.

Am Morgen ließen es die Loitzschützer etwas gemächlicher angehen. Nach einem guten Hotel-Frühstück besichtigten sie die Wallfahrtskirche Maria-Brünnlein, Wemding, erfrischten sich im dortigen Pilgergarten mit kühlem Gezapfen und speisten schließlich beim „Italiener“ zu Mittag.

Hier bedankte sich Dreschfestvereinschef Hansi Burghardt noch einmal bei der Familie Ingrid und Fritz Wagner für die erfahrene herzliche Gastfreundschaft.

Kretzschau



Amtlicher Teil

Der Gemeinderat der Gemeinde Kretzschau hat in seiner Sitzung am 13. Juni 2012 folgende Beschlüsse gefasst

Beschl.-Nr. 141/05/2012 - Absichtsbeschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes auf dem Gebiet des Bungalowdorfs als Fläche für Wohnbebauung in der Ortslage Kretzschau

Beschl.-Nr. 146/06/2012 - Aufhebungsbeschluss zum Beschl.-Nr. 135/02/2012 vom 08.02.2012 über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan mit seinen Anlagen für das HHJ-2012

Beschl.-Nr. 147/06/2012 - Satzung für die Erhebung von Friedhofsgebühren der Gemeinde Kretzschau

Beschl.-Nr. 148/06/2012 - 1. Änderungssatzung zur Friedhofssatzung der Gemeinde Kretzschau vom 12.05.2010

Beschl.-Nr. 149/06/2012 - Anlegung einer weiteren Urnengemeinschaftsgrabstätte auf dem Friedhof in Döschwitz

1. Änderungssatzung zur Friedhofssatzung der Gemeinde Kretzschau vom 12.05.2010

Aufgrund des § 6 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568) in der zurzeit geltenden Fassung i. V. m. § 19 Gesetz über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen des Landes Sachsen-Anhalt (BestattG LSA) vom 05.02.2002 in der derzeit gültigen Fassung, hat der Gemeinderat der Gemeinde Kretzschau in seiner Sitzung am 13.06.2012 folgende Satzung beschlossen:

I.

Der Wortlaut des § 2 Friedhofszweck wird durch nachfolgenden Wortlaut ergänzt.

Die Nutzungsgebühren erhöhen sich in diesem Fall um 50 %.

II.

Der Wortlaut des § 9 Ruhezeiten wird gestrichen und durch nachfolgenden Wortlaut ersetzt.

(1) Die Ruhezeiten betragen

- a) für Leichen 20 Jahre
- b) für Urnen 15 Jahre

(2) Das Nutzungsrecht für Grabstätten kann auf Antrag nach Ablauf der Ruhezeit bei der Gemeinde gebührenpflichtig verlängert werden.

III.

Die Benennung des § 12 wird gestrichen und wie folgt ersetzt.

Einzelreihengrabstätten

IV.

Der Wortlaut des § 24 Gebühren wird gestrichen und wie folgt ersetzt.

Für die Benutzung der Friedhöfe und ihrer Einrichtungen sind die Gebühren nach der geltenden Friedhofsgebührensatzung zu entrichten.

V.**Im § 25 Ordnungswidrigkeiten wird Punkt 7 geändert und um Punkt 13 ergänzt.**

7. als Dienstleistungserbringer entgegen § 5 Abs. 2 ohne vorherige Anzeige tätig wird, an Sonn- und Feiertagen oder in der Nähe von Bestattungen Arbeiten durchführt oder Werkzeuge und Material unzulässig lagert.

13. entgegen § 6(2) ohne vorherige Terminabsprache Bestattungen durchführt.

VI.

Die Änderungssatzung tritt am 01.08.2012 in Kraft.

Kretzschau, den 13.06.2012

[Handwritten Signature]
Ozang
Bürgermeister



Satzung für die Erhebung von Friedhofsgebühren der Gemeinde Kretzschau (Friedhofsgebührensatzung)

Aufgrund des § 6 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. S. 568), in der derzeit gültigen Fassung in Verbindung m. § 19 des Gesetzes über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen des Landes Sachsen-Anhalt (BestattG LSA) vom 05.02.2002 in der derzeit gültigen Fassung und §§ 2, 4 und § 5 Kommunalabgabengesetz (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.12.1996 in der derzeit gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Kretzschau in seiner Sitzung am 13.06.2012 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Gebührenpflicht

Für die Benutzung der gemeindlichen Friedhöfe der Gemeinde Kretzschau in Döschwitz, Gladitz, Kirchsteitz, Granat Kleinsoda, Mannsdorf und ihrer Einrichtungen sowie für Leistungen der Friedhofsverwaltung werden Gebühren nach dieser Satzung erhoben.

§ 2 Gebührenschildner

Zur Entrichtung der Gebühren verpflichtet (Gebührenschildner) sind der Besteller (Auftraggeber), die Personen, deren Verpflichtung oder Interessen durch die Leistung wahrgenommen werden, oder die Benutzer des Friedhofs und seiner Einrichtungen.

§ 3 Entstehen und Entrichtung der Gebühren

Die Gebühren entstehen mit der Benutzung der Friedhöfe einschließlich ihrer Einrichtungen oder Beanspruchung der Dienstleistung.

Die Gebühren sind sofort fällig und an die Gemeinde Kretzschau zu überweisen, wenn sich aus dem Gebührenbescheid nicht eine andere Fälligkeit ergibt.

§ 4 Gebührenerstattung

Die Gebühren können im Einzelfall aus Billigkeitsgründen wegen persönlicher oder sachlicher Härten gestundet sowie ganz oder teilweise erlassen werden.

§ 5 Gebührentarif

I. Nutzungsgebühren

1. Reihengrabstätten	
1.1. Einzelgrabstätte	150,00 €
1.2. Urnengrabstätte	130,00 €
1.3. Urnengemeinschaftsgrabstätte	275,00 €
2. Wahlgrabstätten	
2.1. Einzelgrabstätte	250,00 €
2.2. Doppelgrabstätte	500,00 €
2.3. Urnengrabstätte	200,00 €
3. Gebühr für eine Verlängerung des Nutzungsrechtes pro Jahr	
Wahlgrabstätten gemäß 2.1.; 2.2.; 2.3.	
- Einzelgrabstätte	10,00 €
- Doppelgrabstätte	20,00 €
- Urnengrabstätte	10,00 €

II. Friedhofsunterhaltungsgebühr

Von den Nutzungsberechtigten wird eine Friedhofsunterhaltungsgebühr von

15,00 € / Jahr je Einzel- bzw. Urnenreihengrabstätte
30,00 € / Jahr je Doppel- bzw. Wahlgrabstätte erhoben.

III. Bestattungs- und Beisetzungsgebühr

Die Bestattungs- und Beisetzungsgebühr wird vom Bestattungsunternehmen erhoben.

IV. Gebühr für Umbettungen

Die Gebühr für Aus- und Umbettungen wird vom Bestattungsunternehmen erhoben.

Die Genehmigungsgebühr beträgt 30,00 €

V. Gebühr für die Erstellung von Berechtigungskarten von Dienstleistern auf dem Friedhofsgelände

Gebühren für die Erstellung einer Berechtigungskarte für 1 Jahr 20,00 €

VI. Sonstige Gebühren

1. Umschreibungen von Nutzungsberechtigten	10,00 €
2. Grabstättenberäumung	
2.1 Einzel- bzw. Urnenreihengrabstätte, Einzel- bzw. Urnenwahlgrabstätte	100,00 €
2.2 Doppel- bzw. Wahlgrabstätte	200,00 €
3. Benutzung der Leichenhalle	50,00 €
4. Überlassung Exemplar der Friedhofsatzung	2,00 €
5. Gebühr für eine Graburkunde	10,00 €
6. Genehmigungsgebühr für die Errichtung oder Veränderung eines Grabmales	10,00 €
7. Verwaltungsgebühr	15,00 €

§ 6 Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am 01.08.2012 in Kraft.
- (2) § 5 Punkt 3 römisch II tritt zum 01.01.2013 in Kraft.
- (3) Gleichzeitig treten die Friedhofsgebührensatzungen der Gemeinde Döschwitz vom 18.02.1997 in der derzeit gültigen Fassung und die Friedhofsgebührensatzung von der Gemeinde Grana vom 02.09.1997 in der derzeit gültigen Fassung außer Kraft.

Kretzschau, den 13.06.2012

[Handwritten Signature]
Ozang
Bürgermeister



Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

Das Ehepaar

*Alfred und Herta Schulz*aus Kretzschau, OT Näthern, Nr. 1
feierte am 1. Juni 2012 das Fest der*„Diamantenen Hochzeit“*

Der Bürgermeister gratulierte persönlich im Namen des Gemeinderates recht herzlich und wünschte noch viele gesunde, glückliche Ehejahre.

Kretzschau im Juni 2012
Eckhard Osang
Bürgermeister

Das Ehepaar

*Manfred und Ilse Klinkert*Aus OT Gladitz
feierte am 28. Juni 2012 das Fest der*„Diamantenen Hochzeit“.*

Der Bürgermeister gratulierte im Namen des Gemeinderates recht herzlich und wünschte den Jubilaren weiterhin viel Gesundheit, Glück und noch viele schöne gemeinsame Ehejahre.

Kretzschau im Juni 2012
Eckhard Osang
Bürgermeister

Salsitzer Heimat-Sommerfest

unter dem Motto "65 Jahre Frauenverein Salsitz-Kleinosida"am Samstag, den 28. Juli 2012
auf dem Festplatz

Festprogramm

ab 14.00 Uhr	Festgottesdienst in der Kirche Salsitz
15.00 Uhr	Eröffnung und Begrüßung
ab 15.10 – 15.30 Uhr	Kaffeetrinken / Kaffeetafel für Senioren
ab 15.10 Uhr	Unterhaltung mit Diskomusik
<i>für die Kinder: Eis, Zuckerwatte, Basteln, Malen, Glücksrad drehen</i>	
15.30 – 16.00 Uhr	Kindertanzgruppe CCW Wittgendorf
16.00 – 16.45 Uhr	„originelle Modenschau“ – Kita Kretzschau
ab 16.00 – 18.00 Uhr	Öffnung der Heimatstube
17.00 – 19.00 Uhr	„Zeitzer Blasmusikanten“ spielen auf
ab 20.00 Uhr	Bauchtänzerin Laila – Sa
von 20.30 - 24.00 Uhr	Tanz bis Mitternacht mit dem DJ

Für das leibliche Wohl unserer Gäste wird bestens gesorgt mit einem Kuchenbuffet des Frauenvereins und vielen Angeboten der Fleischerei Landhan.

Der Gemeinderat Kretzschau, der Frauenverein Salsitz-Kleinosida und der Schützenverein Grana 1990 e.V. freuen sich auf Ihren Besuch!

- Das Festkomitee -

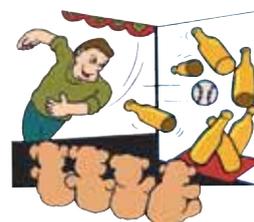
Vorankündigung

Dorffest in Kirchsteitz

Am Samstag, dem 18. August und Sonntag, dem 19. August 2012 findet in Kirchsteitz auf der Festwiese am Spielplatz unser Dorffest statt.

Es ist bereits ein umfangreiches Programm für Jung und Alt geplant. Auch für das leibliche Wohl ist reichlich gesorgt. Am Sonntag wird, wie bereits seit einigen Jahren, der Landschaftslauf durch den Ortsteil Kirchsteitz stattfinden.

Das genaue Programm erscheint im nächsten Forstkurier und in den Schaukästen der Gemeinde.



Anzeigen

Wohnung in Kretzschau

ab 1. August zu vermieten, 60 m², 3 Zimmer, Küche, Bad mit Fenster, Balkon, Keller topsaniert**Tel. 034425/30062**

Einladung

vom 06.-08.07.2012

zum 15. Kirschfest und 775-jährigen Bestehen von Mannsdorf



Am Freitag, den 06.07.2012

- 19.⁰⁰ Uhr Start zum 15. Kirschfest Eintritt: Frei
SPENDEN für soziale Unterstützung erwünscht
20.⁰⁰ Uhr Spielt die „SPOON DRIVE“ aus Magdeburg

Am Sonnabend, den 07.07.2011

- 14.⁰⁰ Uhr Eröffnung mit dem Bürgermeister,
dem Schützenverein Grana 1990 e.V
und dem M-G-C-,97
Gastronomische Betreuung:
Fam. Tresselt und der M-G-C-,97
- 14.⁴⁵-16.⁰⁰ Uhr Spiel und Spaß für Kinder und Junggebliebene.
Unterhaltungsmusik von und mit Disco „Jürgen“
Große Tombola
- 15.⁰⁰-17.⁰⁰ Uhr Kegel- und Schießwettbewerb mit Preisvergabe
1. Preis ein Rehbock
Ein Falkner stellt sich vor.
- 16.⁰⁰ - 17.⁰⁰ Uhr Unterhaltung mit und von Erni
- 20.⁰⁰ Uhr Live Musik mit den „pan handlers“ (Gesang: Manfred Kriegel)
gegen
20.⁴⁵ Uhr Schlager von Andrea Berg (double)
22.³⁰ Uhr Dresden „Deluxe“ das Feuerwerk für Mannsdorf



Am Sonntag, den 08.07.2012

- 10.⁰⁰ - 13.⁰⁰ Uhr Kehraus (Frühschoppen)
14.⁰⁰ Uhr Beginn des Volleyballturnier

Es lädt ein das Festkomitee
des M-G-C-97

Grünhelme
green helmets
- basen an einer gerechten welt.

In den vergangenen drei Jahren wurde im Rahmen der Freitagabendveranstaltung zum Kirschfest durch die Mitglieder des Mannsdorfer Geschichtsclubs ,97 Spenden von den Besuchern gesammelt, die uns in Höhe von 935,00 € zugegangen sind.

Mit den Spenden konnten wir unsere Schulbauprojekte in Afghanistan und dem Kongo weiter vorantreiben. Dafür möchten wir uns recht herzlich bei allen Spendern und dem Mannsdorfer Geschichtsclub ,97 bedanken.

Im Namen
der Grünhelme e. V.
Thomas Just
www.gruenhelme.de



„Pflege der Volkskunst, das ist unser Bestreben. Es macht unser Leben reicher - unsere Wohnumwelt schöner.“

Am 20. Mai 2012 - 14.00 Uhr - wurde wieder einmal zum Handarbeitsnachmittag des Textilizirkel Gladitz eingeladen. Unser Bürgermeister, Herr Osang, begrüßte ganz herzlich unsere Gäste.
Es ist immer ein Treffen von Frauen, die wie wir das gleiche Interessen haben, Handarbeitstechniken zu pflegen und das wertvolle Kulturgut zu erhalten und weiter zu vermitteln.
Es ist uns wohl wieder gelungen, unseren interessierten Gästen aus nah und fern einen schönen Nachmittag zu schenken. Es wurde fleißig ge-

fachsimpelt und Erfahrungen weitergegeben. Nicht nur in der Ausstellung war viel „Neues“ zu sehen, auch unseren Frauen konnte beim Sticken und Klöppeln oder beim Falten einer wunderschönen Papierblume, gezeigt von Frau Bach aus Wetterzeube über die Schultern geschaut werden. Bei Kaffee und Kuchen wurde rege über das Geschehene diskutiert. Zufrieden ging dann mancher mit einem schönen Gewinn aus der Tombola nachhause.
Ein gelungener Nachmittag ging zu Ende. Gut gelaunt sagte man „Auf Wiedersehen“.

Am 21. Mai 2012 um 19.00 Uhr feierten wir Zirkelfrauen den 33. Geburtstag des Zirkels auf unsere Weise.
Denn am Tag zuvor waren alle Zirkelfrauen bei der Betreuung unserer zahlreichen Gäste eingebunden. Für das Fest wurden Kuchen gebacken, und 100 Herzen für die Tombola gestickt.
Jedes Zirkelmitglied hat auf seine Weise zum Gelingen unseres „Tages der Volkskunst“ beigetragen.
Danke möchten wir unserem Bürgermeister, Herr Osang, mit seinem Team sagen für die gute Unterstützung und für

das schön gestaltete Türschild „Textilizirkel Gladitz“. - unser Geburtstagsgeschenk zum 33.!
Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung vom Burgenlandkreis, von der Gemeinde Kretzschau, von der Allianz- Versicherung und vom Landtagsabgeordneten Herrn Czapek.
Auch mit Ihrer Hilfe ist es gelungen, einen so schönen Nachmittag zu gestalten.

Liane Werner
Zirkelleiterin der
„Volkskunstgruppe
Textiles Gestalten“ Gladitz

Frauenverein Salsitz-Kleinosida

Frauentag - Arbeitseinsatz - Buchlesung - Reise nach Südtirol - Vorbereitung Heimatfest

Mit einem Gruß in den Frühling haben wir die interessierten Leser in der Februarausgabe verabschiedet.

Dann haben wir uns in der Aprilausgabe lobend über die Veranstaltung der „Stiftung Heimat Grana“ geäußert.

Jetzt haben wir schon Juni und es war viel los im Frauenverein.

Aber schön der Reihe nach!

Eine große Gruppe unseres Vereins weilte am 4. März im Gladitzer Bürgerhaus zum Winternachmittag.

Wie haben wir geschaut, als wir unseren Bürgermeister Herrn Osang mit Zylinder sahen, der wie ein Zirkusdirektor alles im Griff hatte.

Die Veranstaltung war sehr gelungen und der Auftritt von „Erni“ vom Reudener Karnevalsverein steigerte die Stimmung immens. Danke an alle Organisatoren für die angenehmen Stunden.

Am 18. März tanzten wir in Weißenborn beim Seniorentanz in den Frühling.

Mit kleinen Überraschungen warteten die Herren von Disco auf und Familie Schröpfer verwöhnte uns mit Leckereien aus der Küche.

Höhepunkt im März war natürlich unsere Frauentagsfeier. Kreisrätin und Gemeinderätin Petra Hörning von der Fraktion „Die Linke“ war unsere Referentin zum 101. Internationalen Frauentag. Diese Veranstaltung stand unter dem Motto „Nicht nur am 8. März Zeichen setzen!“

Wir erinnerten uns an die vielen Schlagzeilen seit Beginn des Jahres: Finanzkrise, Rücktritt vom Bundespräsidenten Wulff, die Neuwahl von Joachim Gauck, da ging so ein Datum wie der 8. März ja fast unter.

Um so mehr war es uns wichtig, die Geschichte des Frauentages erneut publik zu machen.

Frau Petra Hörning hat dies mit einem hervorragenden Diavortrag gemacht.

Immer noch ist die Gleichstellung der Frauen zu den Männern in der Wirtschaft, Verwaltung, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft weit entfernt.

Im Durchschnitt verdienen die Frauen in Deutschland immer noch 25 % weniger als Männer und Altersarmut ist bei Frauen besonders ausgeprägt.

Es gab genug Stoff zur Diskussion.

An einem solchen Ehrentag muss natürlich auch gefeiert werden. Jede Dame erhielt eine rosa Nelke. Vom Vorsitzenden des Schützenvereins, Günther Nöhning, gab es Wein zum Anstoßen und Frau Silvia Zimmermann überbrachte vom Bürgermeister Herrn Osang Glückwünsche und ein „Süßes Präsent“. Wir bedanken uns für alle Freundlichkeiten von ganzen Herzen.

Der Monat April begann für uns mit einem Frühjahrsputz in den Vereinsräumen. Eine gründliche Reinigung ist immer mal von Nöten, damit Fenster, Böden, Küche, Ausstellungsgegenstände wieder glänzen.

Aus dem Dorf half uns Peter Stockmann und unsere „Finanzministerin“ Christine Schlesiger sorgte für eine kräftige Brotzeit nach getaner Arbeit.

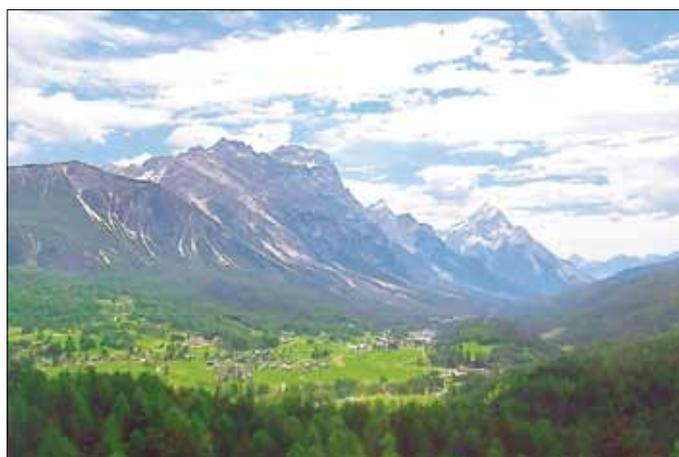
Am 18. April beschäftigten wir uns in einer Buchlesung mit zwei berühmten Frauen aus Sachsen-Anhalt.

1. Prinzessin Sophie von Anhalt-Zerbst-Dornburg, die spätere russische Zarin Katharina II. - die Große.
2. Hedwig-Courths-Mahler die Königin der Unterhaltungsromane, die mit 208 Romanen in mehr als 50 Millionen Bänden eine der meistgelesenen Schriftstellerinnen war und ist. In Nebra an der Unstrut geboren, führte ihr Lebensweg von Leipzig, Halle, Berlin bis zum Tegernsee.

Die Erste machte Weltgeschichte, die Zweite erfand Geschichten.

Wir gratulierten unserer Vereinsdame Ingrid Stäblein zum 70. Geburtstag und sie lud uns alle zum leckeren Abendbrot ein.

Am 20. April kegelten wir im Sportlerheim Kretzschau und am 22. April gab es wieder Seniorentanz in Weißenborn. Am 27. April folgten 12 Ver-



einsmitglieder der Einladung der „Stiftung Heimat Grana“ in den „2. Gesang in den Frühling“ auf den Saal nach Kretzschau.

Das Ensemble „Kolorit“ überraschte mit einem bunten Frühlingsstrauß schöner Melodien und witzigen Einlagen. Langanhaltender Beifall belohnte die Künstler. Wir bedanken uns beim Vorstand der Stiftung für den organisierten Fahrdienst und die gute Bewirtung.

Am gleichen Tag wurde der Vereinsvorsitzende des Schützenvereins Grana e. V. 1990, Herr Günther Nöhning 65 Jahre alt.

Zu seiner Geburtstagsfeier am nächsten Tag in Jaucha überbrachte eine vierköpfige Delegation des Frauenvereins die herzlichsten Glückwünsche und bedanke sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

Ende April, zum Maibaumsetzen der Ortsfeuerwehr Salsitz und des Feuerwehrvereins Salsitz-Kleinosida, war unser Frauenverein auch stark vertreten. Erfreut wurde registriert, dass Bgm. Herr Osang die Zeit fand, auf dem Festplatz zu erscheinen.

Da viele von uns nicht mehr so flott auf den Fahrrädern sind, suchten wir uns für den 1. Mai die gemütlichere Variante aus und feierten den Tag der Arbeit im Würchwitz Weingut. Dann kam der 11. Mai heran und damit unser Start auf die Reise nach Südtirol. Punkt 8.00 Uhr starteten wir in Salsitz, 12.45 Uhr machten wir in Frankenswald halt, dann ging es durch den Brennertunnel

und 16.54 Uhr waren wir in Italien, in Südtirol.

Vielleicht sind viele von unseren Lesern auch schon über den Brenner gereist? Ist es Ihnen auch so gegangen? Als wir den Brennerpass überwunden hatten und wir von den Alpen nach Südtirol hinunterfahren, da hatten wir das Gefühl, das Atmen wurde leichter. Hier war die Luft sanfter, das satte Grün der Wälder, Wiesen, Weinberge irgendwie grüner. Die Blüten der vielen Obstbäume im hellen Sonnenlicht - wir waren von der Landschaft verzaubert.

Wir landeten in Spinges, ein kleiner Ort, 300 Einwohner in 1100 Meter Höhe über dem Meeresspiegel. Unser Hotel der „Senoner Hof“ lag ganz idyllisch mitten im Dorf.

Sehr freundlich wurden wir vom Hotelierehepaar begrüßt und der Südtiroler Rotwein (Hausmarke) funkelte im Glas beim Begrüßungstrunk.

Der erste Rundgang durch den Ort - ein wunderbarer Ausblick auf die Berge und die Franzesfesten. Die Franzesfesten - ein mächtiger Bau, in 3 Teilen von 1833 - 38 gebaut, so groß wie 28 Fußballfelder. Kaiser Franz! von Österreich ließ diese Schutzburg bauen gegen äußerliche Feinde.

Heute staunen die Touristen, welche Arbeitsleistung hier vollbracht wurde. Nach Bozen hineinzukommen war am nächsten Tag nicht möglich. 300 000 Alpini hatten ihr Treffen. 2 000 Busse waren im Einsatz, 800 Toiletten aufgebaut, sämtliche Hotels ausgebucht. 2 Mill. EUR hat die

Stadt Bozen für das Ereignis bereitgestellt und das 5fache eingenommen. Diese ganzen Informationen erhielten wir von unserem Reiseleiter Hermann, der uns mit viel Sachkenntnis über seine Heimat Südtirol berichtete. Es wäre natürlich möglich, hier einen detaillierten Reisebericht zu geben, aber ich habe dazu wieder gereimte Verse verfasst. Wer Interesse hat, kann sie bei mir anfordern. Zum Muttertag, den 13. Mai, weilten wir am Gardasee und besuchten Limone. Grit und Jürgen - unser Busteam überraschte alle mit süßem Kuchen zum Muttertag. Ein Höhepunkt jagte den anderen - Brixen, älteste Stadt in Tirol, Tiroler Abend mit Sepp Rifesser, Weinverkostung, Dolomitenrundfahrt, Seiseralm, Kastelruth, Kalterer See, Treffpunkt am Mühlenrad usw. Wir waren total begeistert. Dazu immer Glück mit dem

Wetter, tolle Verpflegung im Hotel - was will man mehr? Kaum war die Reise zu Ende, planten wir schon fürs nächste Jahr. Dann wird Cornwall, das Land von Rosamunde Pilcher und London unser Ziel. Zu unserer Versammlung am 23. Mai wurde natürlich viel über die Reise gesprochen. Doris Müller fungierte an diesem Abend als Gastgeberin, lud anlässlich ihres 66. Geburtstages zum Abendessen ein. Unterstützt wurde sie von Edeltraut Herrling und Regina Findeis. Vereinsdame Herrling sorgte für musikalische Umrahmung. Danke Doris, Edeltraut und Regina! Besonders freuten wir uns, dass unser Fördermitglied Peter Möller für 1 Stunde am Abend teilnahm. Er war am Tag zuvor aus dem Krankenhaus entlassen. Wir wünschen ihm baldige Genesung, eben-

so unserer Ruth Hoffmann, die wegen Krankheit fehlte. Zwei Vereinsdamen feiern in nächster Zeit einen runden Geburtstag.

Inge Tille
am 18. Juli - 80 Jahre

Christine Schlesiger
am 21. August - 65 Jahre.

Da wir uns erst in der Septemberausgabe wieder melden, möchten wir beiden Vereinsdamen schon an dieser Stelle ganz herzlich gratulieren und beste Gesundheit und viel Freude im neuen Lebensjahr wünschen.

„Goldene Hochzeit“
feiern Ingrid und
Klaus Stäblein
am 21. Juli

Wir freuen uns mit euch und wünschen großes Glück und

noch viele schöne Jahre!
Am 28. Juli begeht unser Verein sein 65-jähriges Jubiläum. Wir laden zum Heimatfest nach Salsitz ein und würden uns freuen, viele Gäste begrüßen zu können.
Am 7. Juli planen wir einen Tagesausflug nach Altenburg, am 22. September eine Tagesfahrt ins Erzgebirge! Wer Interesse hat, kann sich melden! Brauchen sie ein Weihnachtsgeschenk für Kind oder Enkel? Am 26. Dezember 18.00 Uhr findet in der Leipziger Arena eine spektakuläre Live-Arena-Show-Ice-Age statt. Bis 30. Juni Karten bestellen,“ Tel. 0 34 41/22 05 53
Ich wünsche allen Lesern eine schöne Sommerzeit und freue mich auf Ihren Besuch am 28. Juli auf dem Festplatz in Salsitz.

A. Wedmann
Vors. FV

Einsteller gesucht im ReitclubGrana



2 Pferdeboxen stehen bei uns frei zur Vermietung. Bei Interesse kommt uns besuchen oder schreibt uns eine E-Mail: info@reitclub-grana.de Falls ihr jetzt neugierig geworden seid und noch mehr

Informationen möchtet, dann schaut einfach auf unsere Homepage: www.Reitclub-Grana.de Mit freundlichen Grüßen
ReitclubGrana und Umgebung e. V.

Pfingstfest der SG Grün-Weiß Döschwitz

Das Pfingstfest auf dem Sportplatz war auch in diesem Jahr ein Höhepunkt im Vereinsleben der SG „Grün-Weiß“ Döschwitz.

Dank unser zahlreichen freiwilligen Helfer liefen alle Veranstaltungen und die Beköstigung unser Sportfreunde und Gäste tadellos ab.

Dank sagen wir hiermit allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Hervorzuheben sind hier besonders die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Döschwitz, Familie Dunkel, T. Preißler, J. Behrend, den Frauen von der Tombola und dem Kuchenbuffet sowie den Männern aus dem Bier-

wagen - U. Holuszek und K. Kühnberg.

Auch bei unseren zahlreichen Unterstützern und Sponsoren möchten wir uns auf diesem Wege noch einmal herzlich bedanken, insbesondere bei

- Gemeinde Kretzschau und unserem Bürgermeister Herr Osang
- Landwirt Reinhard Körner
- Allianz, Holger Stauch
- Metallbau Kriegel
- SB-Möbelhalle Grana
- Burgenlandküche
- Sportstudio Romahn
- Schlosserei Badzio und
- Auto-Klotz Grana

Der Vorstand
SG „Grün Weiß“ Döschwitz

Der FV Kretzschau - Sektion Fußball - gratuliert seinen Mitgliedern zum Geburtstag

Rene Kobelt	am 10.07.	zum 33. Geburtstag
Uwe Schwager	am 12.07.	zum 44. Geburtstag



Hollsteitzer „Geschichten“

Folge 20

Einiges über Hollsteitz und das Salz (Teil I)

Lange bevor Hollsteitz existierte benötigten die Menschen **Salz**. Dabei wurde nur ein geringer Anteil für die Würzung der Speisen verwandt; vielmehr war das Salz vor allem als Konservierungsmittel für viele verderbliche Nahrungsmittel dringend erforderlich, da es ja noch keine Kühl- und Gefrierschränke gab. In unserer Gegend benutzte man es vor allem für das sogenannte **Pökeln**. Dabei wurde rohes Fleisch in Salzlauge („Lacke“) eingelegt, wodurch es über einige Monate hinweg vor dem Verderb bewahrt werden konnte. Aber auch bei der Viehfütterung (Viehsalz) und verschiedenen Produktionsprozessen (z.B. Gerberei) kam Salz zum Einsatz. Die Salzbereitstellung war immer mit relativ weiten und teuren Transporten verbunden, da es im unmittelbaren Umfeld keine Salzvorkommen gab.

Die Salzgewinnung erfolgte vor allem aus folgenden Quellen:

1. Salzgewinnung aus Meerwasser

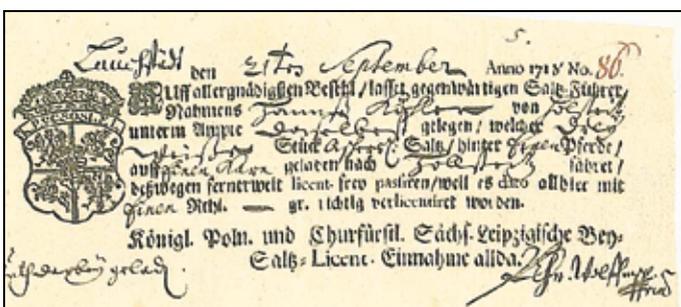
An den flachen Stränden salzhaltiger Meere wurden sogenannte Salzgärten angelegt, in denen sich das Salz bei hoher Sonneneinstrahlung und Wasserverdunstung absetzte, so dass man es bergen konnte. 1962 habe ich im Rahmen eines landw. Praktikums in Bulgarien am Schwarzen Meer in so einem Salzgarten gearbeitet

2. Bergmännische Salzgewinnung im Tiefbau. Eines der wichtigsten Salzbergwerke mit überregionaler Bedeutung befand sich in WIELICKA südlich von Krakau in Polen. Ich hatte Gelegenheit, im Jahre 1963 mit meinem polnischen Freund in dieses Bergwerk einzufahren.

3. Gewinnung aus Salzsole. Salzsolen sind nahezu gesättigte Salzlösungen, die selbsttätig oder durch Pumpen aus tieferen Erdschichten an die Oberfläche gelangen. Sie mussten in sogen. Siedepfannen erhitzt werden, so dass bei Verdunstung des Wassers kristallines Salz zurückblieb. Es wurde aus den Pfannen geschöpft und in Salzkörben getrocknet.

Die Gewinnung von Salz aus Salzsole wurde in unserer Gegend im Bereich von Lauchstädt bis Aschersleben praktiziert, wobei Halle als Zentrum galt. Allerdings oblagen Gewinnung, Herstellung, Vertrieb und Transport im ausgehenden Mittelalter den vielfältigsten Auflagen und Bestimmungen großer und kleiner Despoten. Wer da mit seinem Salz in einem anderen Herrschaftsbereich nicht „gelistet“ war, der durfte es dort nicht verkaufen, oder er musste entsprechende „Schutzzölle“ an den jeweiligen Landesherrn entrichten.

Durch einen Zufallsfund in den historischen Akten des Rittergutes Hollsteitz (Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Außenstelle Wernigerode) lässt sich beweisen, dass auch nach Hollsteitz Salz aus Lauchstädt gelangt ist. Bild 1 zeigt einen Salz-Lizenzschein aus dem Jahre 1718, der auf Hollsteitz ausgeschrieben ist.



Wegen des kleinen Druckes folgt hier eine „Übersetzung“:

Lauchstädt den 21ten September Anno 1718 Nr. 86

Auff allergnädigsten Befehl / lasset gegenwärtigen Salz-Führer Nahmens Hanns Köhler von **Hollsteitz**, unterm Ampte dortselbst gelegen, welcher **drey weiße Stück aschersl. Salz** / hinter einen Pferde / auff einen Karn geladen nach **Hollsteitz** fahret / deswegen fernerweit licenc-frei pasiren / weil es dato allhier mit einen Rthl – gr. (1 Reichsthaler und 0 Groschen, d. Vf.) richtig verlicenciret worden.

Königl. Poln. und Churfürstl. Sächs.-Leipzigsche Bey-Saltz-Licenc-Einnahme allda.

Unterschrift

Wir wissen also nun, dass der fleißige **Hanns Köhler** Salz mit **einem (!)** Pferd und einem Karren von Lauchstädt (heute Bad Lauchstädt) nach Hollsteitz gefahren und offensichtlich beim Rittergut abgeliefert hat. Da wird er wohl mit seiner Fuhre mindestens vier Tage unterwegs gewesen sein, denn es gab ja allerhand Kontrollen und wohl auf dem Hin- und Rückweg jeweils eine Übernachtung.

Interessant ist ja, dass Herr Köhler „**aschersleber** Salz“ aus Lauchstädt geholt hat. Demnach war aschersleber Salz in Lauchstädt „geduldet“!

Was wir zunächst nicht wissen, ist die Salzmenge, die er bewegt hat. Es heißt im Passierschein „**drei weiße Stück...**“. Das hat mir keine Ruhe gelassen. Ich fuhr nach Halle und wurde beim „Technischen Halloren- und Salinemuseum“ fündig. Nach Auskunft von Herrn Just wurde damals das noch feuchte Salz aus der Siedepfanne in darüber hängende Spitzkörbe geschaufelt, aus denen das Wasser abtropfen konnte. Dann stellte man diese Körbe zu Trocknen ab. Später wurden sie auf dem Transportfahrzeug durch Salzknechte umgestülpt, so dass schwere „Salzkegel“ entstanden, die ohne Behälter transportiert werden konnten. Ein solcher Kegel wurde als „Stück“ bezeichnet und hatte ein Gewicht von etwa 130 kg (!). Hanns Köhlers Pferdchen hatte also immerhin mindestens 390 kg, also fast 8 Zentner, und den Kutscher zu ziehen. Bild 2 zeigt einen Siedeofen mit Pfanne und Salzkörben im Salinemuseum in Halle.



Über Hanns Köhler habe ich Ihnen aber noch nicht alles erzählt. Dazu mehr in der nächsten Folge.

Quellen:

Salzschein, LHASA, Rep Hollsteitz, Nr. 569, Bl. 5 V
Salinemuseum Halle; Herr Just, mündl. Angaben v. 17.10.2011
Foto: Kühnberg

Dr. Leopold Kühnberg, Hollsteitz

Schnaudertal



Amtlicher Teil

Ab sofort - Turbo schnelles Internet in der Gemeinde Schnaudertal verfügbar

- Bürgermeister Schulze lädt zur Informationsveranstaltung auf den Gemeindesaal nach Bröckkau ein -

Die Firma Vodafone hat die Gemeinde Schnaudertal mit Turbointernet ausgestattet. Die Standorte sind am Netz und bieten endlich auch in den ländlichen Regionen rasend schnelles Internet per Funk. LTE ist das DSL von morgen und bietet besonders hohe Übertragungsraten, ein stabiles Netz und die verlustfreie Datenübertragung ohne Kabel.

Um mehr über das schnelle Internet zu erfahren, lädt der Bürgermeister der Gemeinde, Herr Hans-Hubert Schulze **am 5. Juli 2012 ab 18:30 Uhr alle Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung** auf den **Gemeindesaal nach Bröckkau** ein.

Des Weiteren steht die Vertriebsbeauftragte von Vodafone, Frau Rosalie Holzauer unter der Handy - Nr: 0 15 22/2 57 22 25 oder per E-Mail unter rosalie.holzauer@vodafone-gera.de gern zur Verfügung.

Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

9. Fest der Vereine in Wittgendorf

Der Heimatverein und der Feuerwehrverein Wittgendorf laden am 06. und 07.07.2012 auf den Sportplatz nach Wittgendorf ein.

Freitag, 06.07.

- ca. 20.00 Uhr - großer Fackelumzug mit der Schalmeikapelle Wetterzeube
- anschließend Platzkonzert im Zelt

Sonnabend, 07.07.

- 09.00 Uhr - Löschangriff „Nass“ der Feuerwehren um den Pokal „Fest der Vereine“
- ab 15.00 Uhr - lustiger Kindernachmittag mit der Musikschule, den Tanzgruppen des CCW, Bastel- und Malstraße, Kinderschminken, Glücksrad, Hüpfburg, Galgenkegeln, Knüppelkuchen, Luftballonfliegen und vieles mehr
- Für alle Gäste stehen Kaffee und hausgebackener Kuchen bereit
- ab 19.00 Uhr - Tanz im Festzelt mit den Stimmungsdancern.

Für Speisen (auch Fisch) und Getränke ist ausreichend gesorgt.

Heimatverein
Wittgendorf e. V.
Feuerwehrverein
Wittgendorf e. V.



Zeittafel aus der Festschrift „800 Jahre Bröckkau“ (1196 - 1996)

um 400 vor Chr.	Siedlungen des germanischen Stammes der Hermunduren in unserer Gegend		
um 200 nach Chr	Bildung des Stammes der Thüringer aus Hermunduren, Angeln und Warnen. In der Zeit seiner Blüte um 500 war das Thüringer Reich der mächtigste Germanenstaat Mitteleuropas.		
531	Das Thüringer Reich wurde bei Burgscheidungen an der Unstrut von Franken und Sachsen besiegt und zerschlagen. Danach verließ ein Teil der germanischen Bevölkerung die Gebiete ostwärts der Saale. Die slawischen Sorben - Wenden wanderten etwa seit 630 in die freien Räume ein. An der Schnauder in ihrer ganzen Länge lagen wendische Siedlungen in dichter Folge. Das erkennen wir an den Ortsnamen.		
um 700	Bröckkau wurde von den Sorben - Wenden gegründet.		
805	Karl der Große (768 - 814) errichtete in einem Feldzug bis zur Elbe die Sorbische Mark als Grenzvorland.		
906 - 924	Wiederholte verheerende Einfälle des Reitervolks der Ungarn. Die Ungarn wurden 933 von König Heinrich I. (919 - 936) an der Unstrut entscheidend geschlagen. Vorher hatte dieser Burgen und Städte befestigen und ein Reiterheer aufstellen lassen.		
um 930	Besetzung des unterworfenen Sorbengebietes bis zur Elbe durch Heinrich I. Sein Sohn, Kaiser Otto I. (936-973), ließ das Land in kleinere Bezirke einteilen, die Burgwarde. Sie waren Königsgut, d. h. Reichseigentum.		
		967	Zeititz wurde Bischofssitz. Das Bistum Zeititz, seit 1028 Naumburg - Zeititz, hatte seither bis 1564 die geistliche Oberhoheit, seit dem 13. Jahrhundert auch die weltliche Oberhoheit über unser Gebiet.
		nach 1100	Die Kaiser ließen die Burg Kayna zu einem Königshof, einer Königspfalz ausbauen. Die ehemaligen Burgen Görnitz und Hohenkirchen, Vorläufer dieser beiden Rittergüter, gehörten, nach Werner Schulz, Tauchlitz, mit ihren Nachbarburgen Dragsdorf, Wittgendorf, Pölzig, Braunschain, Dobitschen und Starkenberg zum „Burgenring“ um die Königspfalz Kayna.
		1100 - 1300	Verstärkte Einwanderung von Bauern und Handwerkern aus den überbevölkerten Teilen Deutschlands. Weißenborn und Hohenkirchen sind Neugründungen aus der Zeit um 1150.
		1286	Bröckkau wurde als Grenzort im Bezirk des Landgerichts „Zum Roten Graben“ bei Zeititz genannt. Weitere Grenzorte dieses Gerichtsbezirkes waren u. a. Nißma, Zettweil, Kayna, Roda (Wüstenroda), Gerhardsdorf (Wüstung Gersdorf), Kleinpörthen und Giebelroth.

- Der Bischof Bruno von Naumburg - Zeitz (1285 - 1304) kaufte 1286 diesen Gerichtsbezirk (etwa der ehemalige Kreis Zeitz rechts der Weißen Elster) vom Markgrafen Dietrich von Landsberg und dessen Sohn Friedrich für 300 Mark Silber. Damit hatte der Bischof neben seinen geistlichen Rechten fast alle weltlichen Rechte, Einkünfte usw. in diesem Gebiet erworben, vor allem die Rechtsprechung. Beim Markgrafen verblieb die Schutzherrschaft, der militärische Schutz.
- 1324 Der Naumburg - Zeitzer Bischof Heinrich I. (1317 - 1334) vertauschte das Dorf Bröckkau mit allen Rechten und Zubehör gegen ein anderes Dorf an Gottfried von Ende. Bischof und Stift hatten zu der Zeit keinen Nutzen mehr von Bröckkau, da das Dorf von Spitzbuben und Stegreifrittern (Raubrittern) verwüstet worden war.
- 1401 Der Tausch muss rückgängig gemacht worden sein, denn Bischof Ulrich II. (1394 - 1401) verkaufte „sin dorff brökowe, das sine vorfahren und er bis daher gehabt habin“, zugleich mit Hoykinwalde an die Gebrüder Ulrich und Heinrich von Stönitz zu Ulok (Auligk) auf Wiederkauf. Der Kaufpreis betrug 300 rheinische Gulden. Das Stift befand sich damals sicher in großer Geldnot.
- 1435 Der Wiederkauf hat stattgefunden, denn 1435 verkaufte Bischof Peter zu Naumburg - Zeitz (1434 - 1463) Bröckkau zusammen mit Heuckewalde an Hans Dietrich von Creutz. Die Familie Creutz erwarb später auch noch Pölzig und Görnitz. „Wir verkaufen unser Stiftschloß und Dorf Heuckewalde, das Dorf Bröckkau, das wüste Dorf Gersdorf, das an die Fluren Bröckkau fluret ...“
- um 1450 Bau der Bröckauer Kirche
Der quadratische Turm an der Ostseite mit Strebpfeilern ist spätgotisch, das Erdgeschoss des Turmes kreuzgratgewölbt. Der Altarschrein stammt aus dem späten 15. Jahrhundert; in der Mitte die Madonna auf der Mondsichel und Johannes der Täufer, seitlich je zwei Heilige. Die hölzerne Kanzel ruht auf einem freistehenden achtkantigen Sandsteinpfeiler. Sie wurde in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts geschaffen und zeigt in den Feldern der Brüstung die Gemälde der 4 Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. Das geschnitzte Vortragekreuz trägt die Jahreszahl 1698. Sollte vor 1450 eine romanische Vorgängerkirche (Kapelle) bestanden haben, so ist sie vielleicht zusammen mit dem ganzen Dorf im Sächsischen Bruderkrieg (1446 - 1451) zerstört worden.
- 1525 Im großen Bauernkrieg, ausgelöst durch die Reformation Martin Luthers, beteiligten sich die hiesigen Bauern am Aufstand der Bauern in Altenburg. Etwa 3000 Bauern aus der Kaynaer Gegend trafen am 01.05.1525 in Altenburg ein.
- um 1530 Die Einwohner von Bröckkau wurden evangelisch.
1547 Nach mündlicher Überlieferung ist Bröckkau zur Zeit des Wittenberger Kurfürsten Johann Friedrich des Großmütigen von Sachsen (1532 - 1547) verwüstet worden, als im Schmalkaldischen Krieg die Truppen Kaiser Karls V. (1519 - 1556) zusammen mit denen des Herzogs Moritz von Sachsen (1521 - 1553) gegen das vereinigte protestantische Heer zogen und dieses bei Mühlberg an der Elbe besiegten. Kurfürst Johann Friedrich wurde gefangen. Er verlor die Kurwürde und die Hälfte seines Landes. Neuer Kurfürst von Sachsen wurde Herzog Moritz, der in Dresden residierte. Der Besitzer des Rittergutes Heuckewalde, George von Pflugk, der auch zugleich Patronatsherr der Kirche zu Bröckkau war, schrieb 1733: „... Vermutlich ist diese Pfarre zu Bröckkau eingegangen in den schweren Kriegslasten zu Zeiten Kurfürst Moritzens und Johann Friedrichs ...“
„... Es haben aber 70- und 80-jährige Leute vor vielen Jahren schon ausgesagt, dass sie von ihren Großeltern und Eltern gehört: Es wäre das Dorf Bröckkau in denen schweren Kriegen und bei einer sich hervorgetanen Seuche dermaßen ruiniert worden und ausgestorben, dass nicht mehr als 4 Seelen darinnen übergeblieben, worunter noch 2 Kinder sich befunden ...“
Die mündliche Überlieferung ist unsicher. Die Verwüstung durch feindliche Truppen hat offensichtlich nicht im Dreißigjährigen Krieg stattgefunden. Auch im Schmalkaldischen Krieg (1546/47), der unsere Gegend kaum berührte, ist eine Verwüstung Bröckaus wenig wahrscheinlich. Die Erinnerung der alten Leute, ihrer Eltern und Großeltern (1733!) könnte sich auf den Sächsischen Bruderkrieg (1446 - 1451) bezogen haben. Anders verhält es sich mit dem „Aussterben“ Bröckaus durch eine Seuche. Die Erinnerung kann auf eine Reihe von Pestjahren in unserer Gegend zutreffen, vor allem auf 1552, 1577 und 1607. Die wenigen Einwohner hielten sich anfangs kirchlich nach Wittgendorf, daher der „Kirchsteig“ oder „Kirchweg“ nach Wittgendorf. Später gingen sie nach Pölzig zur Kirche. Das war möglich, da zu der Zeit der Patronatsherr von Bröckkau und Besitzer des Rittergutes Heuckewalde, Wolf von Creutz, auch Besitzer des Rittergutes Pölzig war. Das Dorf Bröckkau war ein „Heuckewaldisches“ Dorf (1435). Als die Rittergüter Pölzig und Heuckewalde wieder verschiedene Besitzer hatten, blieben die Einwohner von Bröckkau trotzdem kirchlich bei Pölzig bis 1730. Bis dahin sind auch die Kirchenbrüder von Bröckkau in Pölzig geführt worden, von 1591 an. Doch gab es dann heftigen Streit um das Patronatsrecht der Bröckauer Kirche zwischen den Herren von Pölzig und Heuckewalde.
- 1564 Das Gebiet des Stiftes Naumburg - Zeitz, damit auch Bröckkau, kam zu Kursachsen.
- 1633 - 1638 Schlimme Pest- und Hungerjahre während des Dreißigjährigen Krieges (1618 - 1848)
- 1661 Der Pfarrer Röder in Pölzig, der das Pfarramt Bröckkau mit verwaltete, schrieb: „Die Kirche zu Bröckkau ist sehr baufällig, doch könnte dieselbe, wenn ihre Zinsen eingebracht würden, wohl in guten Stand wieder gebracht werden.“
Vom Pfarrhaus berichtete Pastor Zeidler, Heuckewalde, 1763: „... Die Pfarrwohnung gleicht mehr einer Bettelhütte, das Feld ist äußerst gering ...“.
- 1721 Die Gottesackermauer wurde um die Kirche errichtet.
- 1730 Der Besitzer des Rittergutes Heuckewalde, George von Pflugk, setzte sein Patronatsrecht über die Kirche Bröckkau gegenüber dem Besitzer des Pölziger Rittergutes, dem Grafen von Pölzig, durch. Er verbot dem Pölziger Pfarrer jede Amtstätigkeit in Bröckkau, obwohl Bröckkau bis dahin vom Pfarramt Pölzig verwaltet worden war. Ein neuer Pölziger Pfarrer, der am Sonntag Lätare (3. Sonntag vor Ostern) 1730 in Bröckkau sich vorstellen und predigen wollte, wurde mitsamt seinen Pölziger Amtsleuten gewaltsam am Betreten der Kirche gehindert.

- Unter Führung des Heuckewalder Pfarrers Anger hatten die Bröckauer Bauern die Kirchtüre besetzt.
- Von 1730 bis 1813 verwaltete nun der Pfarrer von Heuckewalde das Pfarramt zu Bröckkau.
- 1755 2 Kirchenglocken sind nachgewiesen. Die kleinere - Durchmesser 39 cm - ohne Schrift, die größere - Durchmesser 69 cm - mit der Umschrift: „1755 goss mich Carl Wilhelm Becker in Naumburg.“
- 11.10.1806 Nach Kriegsausbruch zwischen Preußen und Frankreich erreichten die Spitzen der französischen Armee unsere Gegend. Hohe Abgaben mussten gezahlt werden. Die französischen Truppen bewegten sich auf Jena - Auerstedt zu, wo am 14.10.1806 in 2 Schlachten Preußen vernichtend geschlagen wurde.
- 1813 Bröckkau erhielt wieder einen eigenen Pfarrer, nachdem die Pfarrstelle jahrhundertlang nicht besetzt, sondern von Pözig, ab 1730 von Heuckewalde aus verwaltet worden war. Der erste Pfarrer, Johann August Zeidler, war der Sohn des Heuckewalder Pfarrers Salomon August Zeidler. Der Kirchenpatron, Freiherr von Herzberg auf Heuckewalde, setzte auch einen ausgebildeten Schullehrer, Lehrer Illner, ein, der zugleich Organist und Kantor war (vereinigte Lehrer- und Küsterstelle). Die Gemeinde mietete ihm eine Wohnung, denn ein Schulhaus war nicht vorhanden. Vor dieser Zeit, seit etwa 1570, sind die Bröckauer Schulkinder von einzelnen Handwerkern oder Schäfern, die des Lesens, Schreibens und Rechnens kundig waren, nebenbei unterrichtet worden.
- 1814 Die Gemeinde baute das Pfarrhaus und die Pfarscheune auf dem Grunde des ehemaligen Wolferrmannschen Gutes. Darum bemühte sich besonders der Bauer Andreas Gerth.
- 1815 Der Kreis Zeitz kam nach dem für das Königreich Sachsen unglücklichen Ausgang des Befreiungskrieges an das Königreich Preußen, Provinz Sachsen, dabei auch Bröckkau.
- 1827 Instandsetzung des Turmes und
- 1829 der Kirche unter Pastor Jakob
- 1827 Die Kriegsschulden der Gemeinde aus den napoleonischen und den Befreiungskriegen betragen noch 778 Taler.
- 1830 Die erste Schule wurde samt Lehrerwohnung eingeweiht. Sie wurde erbaut auf dem Platz der alten, 1829 abgerissenen Pfarscheune. Die Zahl der Kinder betrug damals 53, die in der einklassigen Schule in 2 Abteilungen - Unterstufe und Mittel/Oberstufe - unterrichtet wurden. Zur Aufbesserung des Lehrereinkommens kaufte man 1831 für die Schule „ein Stück Feld von 5/4 Aussaats“. Die Kosten von 110 Talern bezahlte mit 71 Talern der Freiherr von Herzenberg, Heuckewalde, und mit 39 Talern die Kirchenkasse. Die Schule bekam 1888 bei der Separation noch einmal 1,5 Morgen Acker und hatte damit im Ganzen 0,8191 Hektar.
- 1845 Rudolph Julius Märker, Pfarrer zu Bröckkau, heiratete Henriette Langbein aus der Nachkommenschaft des Reformators Martin Luther. Dieser Ehe entsprossen sechs Luthernachkommen.
- 1854 Ein Feuer vernichtete alle Wirtschaftsgebäude im Hofe des Bauern und Anspanners Michael Seyfarth.
- 1860 Einem Großopfer fielen Bachmanns Gehöft und Kresses Scheune zum Opfer.
- 1861 Am 24.11., am Totensonntag, nahmen die Bröckauer Abschied vom alten Kirchhof und weiheten den neuen Gottesacker, den Friedhof am Hirtenberg, in feierlicher Weise ein. An Stelle des künftigen Tores hatte der Müller Weber zwei Tannen stecken lassen, die die Kinder unwunden hatten. Der Kranz in der Mitte trug die Inschrift: „Am Kirchlein tief im Grunde Liegt unsrer Lieben Staub, Am Berg hoch in die Runde, Legt uns der Tod zum Raub. Wir sind von Euch geschieden, Noch Staub nur und Gebein, Doch sind im Himmelsfrieden Die Seelen im Verein. Dem ihr euch gebet hin, Dem bleiben wir ergeben, Euch, uns ist Christus Leben, Euch uns Sterben Gewinn.“ Die Tanne links trug den Spruch: „Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben“, die rechts den andern: „Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben.“ Auf dem alten Kirchhof wurden von 1762 bis 1861 692 Tote bestattet, auf dem neuen Friedhof waren es 454 von 1862 bis 1911.
- 1869 Unter Pastor Keßler erfolgte der Umbau der Bröckauer Kirche. Der gotische Turm auf der Ostseite blieb stehen. Das Kirchenschiff, für die wachsende Zahl der Besucher zu klein geworden, wurde abgebrochen und ein neues, nach Westen verlängertes Schiff gebaut durch Maurermeister Kesselbauer, Kayna. „Die Zimmerarbeiten führte der ehrenwerte, fromme Fritz Diezmann aus“. Die gesamte Bauzeit betrug 4 1/2 Monate.



- 31.10.1869 Am Reformationsfest und zugleich Kirchweihfest fand die Einweihung mit Festzug und Gottesdienst statt, bei dem der Gesangsverein unter Lehrer Korge mitwirkte. 1870 erhielt die Kirche ihre neue mechanische Schleifladenorgel mit 9 klingenden Stimmen (Registern), erbaut von Christian Opitz aus Dobra.
- 1864, 1866, 1870/71 An den Einigungskriegen, besonders am Deutsch-Französischen Krieg, nahmen viele Soldaten aus Bröckkau teil. In den folgenden Jahrzehnten feierte man alljährlich den „Sedantag“ (2. September) zur Erinnerung an die Gefangennahme des französischen Kaisers Napoleon III. und seiner ganzen Armee. Die Schule hielt an diesem Tag stets ihr Schulfest (Kinderfest) ab, mit reichem Programm.
- 1888 Durch die Separation erfolgte eine Flurbereinigung und die Zusammenlegung des zersplitterten landwirtschaftlichen Grundbesitzes.
- 1903 Statut des Spritzenverbandes wurde festgelegt.



1909 Haus von Herman Bockwitz
Bröckkau - Hauptstraße 18

- 1911 Der Sommer war extrem trocken. Es herrschte Dürre und viele Bauern mussten aus Futtermangel Vieh verkaufen. Beim Manöver des IV. Armeekorps in unserer Gegend war die 6. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 75 aus Halle in Bröckkau vom 10. - 20.09. einquartiert.
- 1913/ 14 Bröckkau erhielt Anschluss an das Stromnetz des Elektrizitätsverbandes Weißenfels - Zeitz.
- 1913 Gründung der Freiwilligen Feuerwehr
- 1913 Nach dem Weggang des Pfarrers Grabow blieb die hiesige Pfarrstelle unbesetzt. Sie wurde von da an vom Hohenkirchener Pfarrer verwaltet.
- 1914 - 1918 Der 1. Weltkrieg brachte viel Leid in die Gemeinden Bröckkau, Weißenborn und Görnitz, die 17 Gefallene zu beklagen hatten. Drei Lehrer der Bröckauer Schule sind Opfer dieses Krieges geworden, Wilhelm Knörrich (1908 - 1911), Albin Sack (1911 - 1914) und Wilhelm Bölke (1916 - 1918).



Amtlicher Teil

Der Gemeinderat der Gemeinde Wetterzeube hat in der Sitzung am 04.06.2012 folgende Beschlüsse gefasst

Beschluss-Nr. 12/2012

Jahresrechnung der Gemeinde Wetterzeube und Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2010

Beschluss-Nr. 13/2012

Haushaltskonsolidierungskonzept

Beschluss-Nr. 14/2012

Außerordentliche fristlose Kündigung eines Mietverhältnisses

Beschluss-Nr. 15/2012

Außerordentliche fristlose Kündigung eines Mietverhältnisses

Mitteilung

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Wetterzeube findet am **Montag, den 02. Juli 2012**, um 19.00 Uhr im Felsenkeller in Breitenbach statt. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Der Bürgermeister

Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

Pfingstbaumsetzen in Wetterzeube



Am Pfingstsonnabend wurde in Wetterzeube bei herrlichem Sonnenschein ein großartiges Fest gefeiert. Schon in den frühen Morgenstunden wurden wir mit Schalmeyenmusik unterhalten.

Am Nachmittag wurde dann durch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr eine ca. 22 m lange Fichte geholt und zum Festplatz gebracht. Auf diesen Höhepunkt haben bei Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und Musik vom Band schon ca. 250 Einwohner und Gäste gewartet. Das Setzen des Pfingstbaumes wurde dann durch die Schalmeyenkapelle unterstützt.

Die Kinder konnten sich auf der Hüpfburg, welche uns die Gemeinde Gutenborn freundlicher Weise zur Verfügung stellte so richtig austoben, auch ein Bastel-, Sport und Schminkstand sorgten für Abwechslung.

Aber neben jeder Freude kam auch Traurigkeit und Unverständnis zum Ausdruck. Unverständnis darüber, die gut sanierte Schule in Wetterzeube zu schließen obwohl dafür kein Grund besteht.

Auf ganz vielen Plakaten war zu lesen, dass wir weiterhin um den Erhalt aller 4 Grundschulen in der Verbandsgemeinde kämpfen.

Die Kinder haben gemeinsam mit unserem Bürgermeister Herrn Jacob, mit den Lehrern und Eltern ganz viele Luftballons, versehen mit Wünschen für ihre Grundschule steigen lassen. „1000 Luftballons für

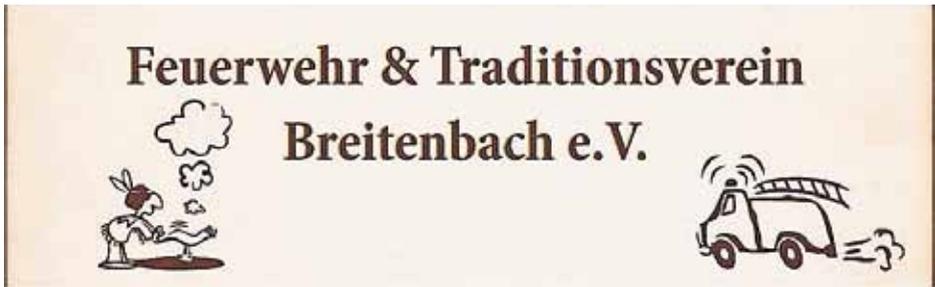
den Erhalt unserer Grundschule“ war hier das Motto. Unterstützt wurden wir hierbei durch Herrn Kraneis (Bürgermeister der Gemeinde Gutenborn) und Herrn Rüdiger Erben (stellvertretender Vorsitzender und innenpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion). Sie stehen nach wie vor zu uns und sind gegen diese Wahnsinnspolitik.



Die Baumversteigerung in den späten Nachmittagsstunden ging zugunsten der Grundschule aus. Zwei Schülerinnen der Lerngruppe 2 (2. Schulbesuchshalbjahr) konnten die wunderschöne Fichte für ihre Grundschule ersteigern und damit ein Zeichen setzen.

Kinder, die für uns in der Zukunft - in 15 bis 20 Jahren - sorgen sollen, werden jetzt durch ein falsches Machtgehabe einiger Politiker im Verbandsgemeinderat Droyßiger-Zeiter Forst ohne jegliches Verständnis in die Enge getrieben. WARUM WOHL??????

Anke Bach



www.ftv-breitenbach.de



In Breitenbach wird fotografiert.



Indianerfest 2012
am 7. Juli 2012 - ab 15.00 Uhr
auf dem Waldspielplatz Forststraße

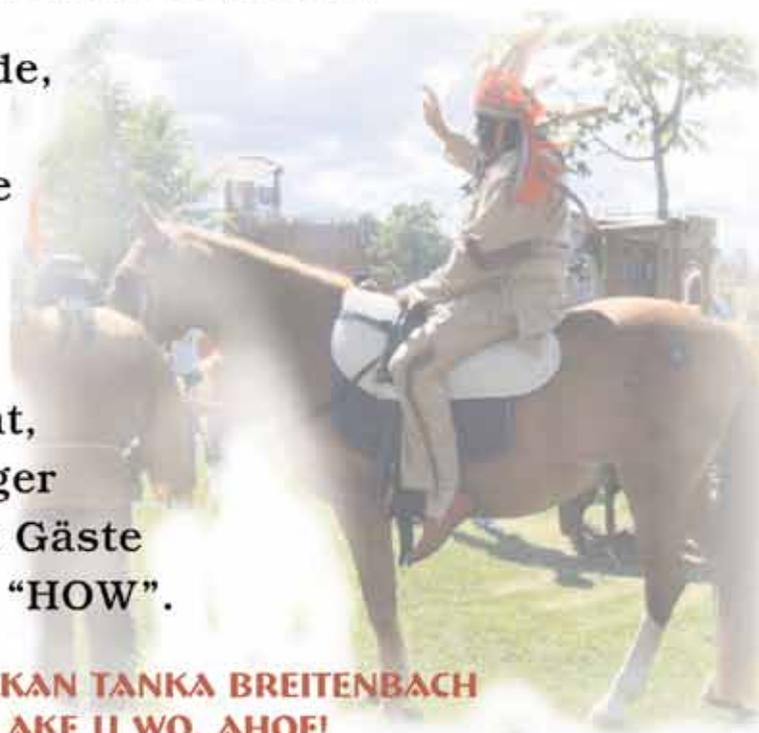


Für Speisen und Getränke
ist gesorgt.

HOW

Indianerhäuptling "Schlauer Fuchs"
veranstaltet mit seinem Gefolge,
Kriegern und Squaws
am Samstag, den 07. Juli 2012, ab 15 Uhr
ein großes **5.** Indianerfest
auf dem Indianerreservat.

Springt auf eure Pferde,
und reitet
durch die weite Prärie
nach Breitenbach.
Wenn die Sonne
um 15 Uhr
hoch am Himmel steht,
öffnen wir unsere Lager
und begrüßen unsere Gäste
mit einem herzlichen "HOW".



**PILAMAYAYE WAKAN TANKA BREITENBACH
NICI LIN AKE LI WO, AHOE!**

**„AUF WIEDERSEHEN IN BREITENBACH UND MÖGE
DER GROSSE GEIST MIT DIR SEIN UND DICH FÜHREN“**



*Dürfen wir Sie
ein Stück Ihres
Weges begleiten?*

*streicheln und führen
Wir Alpakas freuen uns auf euch.*



**Bullriding für Groß und Klein!
Auch Cowboys sind willkommen.!**



Vertreter unserer Grundschule und Einwohner von Wetterzeube haben am 03.06.2012 an der von der Bundeswehr geführten Wanderung durch den Zeitzer Forst teilgenommen und auch hier erneut für den Erhalt ihrer Grundschule gekämpft.

Eine zum Pfingstfest von Schülern und Kindergartenkindern beschriebene und bemalte 3 m lange Tapetenbahn mit Ängsten und Wünschen der Kinder wie:

„Wir möchten in unserer Schule bleiben“ oder „4 Schulen nicht 3“, wurde an Herrn Harri Reiche (Landrat) übergeben.

Anwesend waren außerdem noch Herr Rüdiger Erben (stellvertretender Vorsitzender und innenpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion), Herr Czapek (Landtagsabgeordneter) und Vertreter der Bürgerinitiative.

Frank Jacob
Bürgermeister
Gemeinde Wetterzeube



Vorschau - Termine

Feuerwehr & Traditionsverein Breitenbach e. V.

Indianerfest, 7. Juli
15.00 Uhr Waldspielplatz

Herbsttanz, 20. Oktober
19.30 Uhr mit Live- Band „Little Big“
Saal

Herbstfeuer, 30. Oktober
18.30 Uhr Lämmertriebe

Weihnachtsmarkt, 8. Dezember
16.00 Uhr Grüner Anger



Wetterzeube im Jubiläumsfieber

Der Sportverein Wetterzeube e. V. feiert in diesem Jahr sein 110-jähriges Bestehen und veranstaltet zu diesem Anlass vom 29.06. bis 01.07.2012 ein Festwochenende auf dem Sportplatz in Wetterzeube, was gleich mit einem Highlight beginnt: Mit dem Spiel der 1. Männermannschaft des SV Wetterzeube gegen die Grasshoppers Jena 06, in deren Reihen der einstige deutsche Bundesliga- und Nationalspie-

ler Bernd Schneider aktiv ist. Außerdem findet eine Tombola statt, bei der es attraktive Preise zu gewinnen gibt. Ein Beachvolleyballturnier, aber auch Fußballturniere der umliegenden Ortschaften und der F-Junioren gehören zum Programm. Am Abend wird die Party mit DJs und der Schalmeienkapelle Wetterzeube im Festzelt fortgesetzt. Mit dem Erlös unterstützt der SVW das Ronald McDonald-Kinderhaus in Jena.“

110 Jahre SV Wetterzeube

Sportverein Wetterzeube 1902

GRASSHOPPERS JENA 06

Freitag 18.00 Uhr

mit Bernd Schneider
ehemaliger Bundesliga- und Nationalspieler

Freitag: 3€
Samstag: 2€
Sonntag: frei

29.6. bis 1.7.12
Sportplatz Wetterzeube

www.sv-wetterzeube.de

Programm

Freitag - 29.06.2012

17.00 Uhr Eröffnung des Jubiläumswochenendes
18.00 Uhr SV Wetterzeube : Grasshoppers Jena 06
20.00 Uhr Abendprogramm mit DJ im Festzelt

Samstag - 30.06.2012

ab 10.00 Uhr Tombola mit vielen Preisen
10.00 Uhr Beachvolleyballturnier
13.00 Uhr Fußball-Dorfturnier der umliegenden Ortschaften
13.00-18.00 Uhr Sportmobil für Kinder
17.00 Uhr Auftritt der Schalmeienkapelle Wetterzeube
20.00 Uhr Abendprogramm mit der Diskothek Veritas im Festzelt

Sonntag - 01.07.2012

10.00 Uhr Fußballturnier der F-Junioren
20.00 Uhr Public Viewing: Finale der Fußball-EM



Ziegenhoffest

Sonntag, 1. Juli 11-18 Uhr

Marktstände von Handwerkern:
Holz, Schmuck, Ton, Tee und Geschenke,
Messer, Kräuter & mediterrane Pflanzen

Marktstände von Produzenten:
Wein, Brot, Fisch, Honig, Marmeladen
und Ziegenkäse (logisch)

Mitmachen oder Gelesen:
Ziegenhofführung,
Musik hören, Tanzen
Filzen für Kinder,
Steine bemalen,
Kirschkernweitspucken,
Sichelreiten, Ponyreiten

Auf der Bühne:
SOLEADO
sonnige Melancholie des
Bossa Novas bis Latinjazz



Ziegenhof Schleckweda
Elsterstr. 4, 06722 Wetterzeube
Tel: 036693-22747
www.ziegenhof-schleckweda.de

das vollständige Programm demnächst auf www.ziegenhof-schleckweda.de :-)

Zwei Drachen zum Lachen

- Das Kabarett „Fettnäppchen“ zu Gast auf Thüringens Schlösser und Burgen -

Sie haben sich wieder Thüringens schönste Schlösser und Burgen auserkoren und die Ritter von gestern und heute zur Zielscheibe ihrer weiblichen Scharfzüngigkeit gemacht, denn über die lässt sich beim Eierlikör ganz vortrefflich plaudern:

Eva-Maria Fastenau und Gisela Hinzelmann als Burgfräuleins Gisliind und Kunigunde.

Als „Zwei Drachen zum Lachen“ werden sie den modernen Rittern von heute auf den Zahn der Zeit fühlen. Und siehe da, es hat sich nicht viel verändert, nur dass die Gladiatorenkämpfe heute auf der Autobahn stattfinden, die ritterlichen Gelage Grillparty heißen, und die Herren der Schöpfung vom Haushalt immer noch genau so viel verstehen wie im Mittelalter.

Nur gut, dass da die emanzipierten Frau das Zepter schwingt und so manchen Ritter von der traurigen Gestalt in die Schranken weist.

Auf jeden Fall werden die beiden dienstältesten Damen des „Fettnäppchens“ auch bei ihrer neunten Burgentournee wieder mit Witz, Charme und einer gelungenen Unterhaltung aufwarten.

Gespielt wird am Sonntag, den 01.07.12 um 16 Uhr im Burghof der Haynsburg, bei schlechtem Wetter in der Tenne.

Karten unter: 03 44 25/3 06 67

Feuerwehr Haynsburg
Feuerwehrverein Haynsburg e. V.

Tag der offenen Tür am 14.07.2012

Freiwillige Feuerwehr Haynsburg

Schon zur schönen Tradition geworden, laden die Freiwillige Feuerwehr und der Feuerwehrverein Haynsburg e. V. alle Bürger der Gemeinde Wetterzeube, sowie der umliegenden Orte

am Samstag, dem 14.07.2012 ab 12.00 Uhr

in das Festzelt am Feuerwehrhaus nach Gossra recht herzlich ein.

Unser Programm:

- ab 12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen aus der Feldküche
Beginn Getränkeauschank
Ausstellung alter und neuer Feuerwehrentechnik
- 14.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
- ab 14.00 Uhr Kaffeetrinken mit selbst gebackenem Kuchen, Gebratenes vom Grill
- ab 14.00 Uhr Luftgewehrschießen um den Pokal der FFW Haynsburg Damen/Herren/Kinder
- 14.00 Uhr Präsentation von Feuerwehrentechnik
- 15.00 Uhr Auftritt der Kindertanzgruppe des Karnevalvereins Bergisdorf
- ab 16.00 Uhr Platzkonzert mit der „Schalmaienskapelle Wetterzeube“
- ca. 17.00 Uhr Auswertung Preisschießen und Preisverleihung

für unsere Kinder:

Hüpfburg, Ponyreiten,
Zuckerwatte

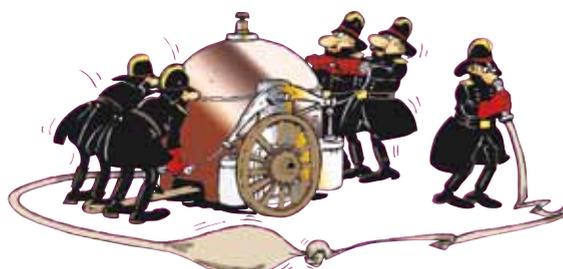
Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen. Bitte bringen Sie Ihre Freunde, Nachbarn und Bekannten mit!

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Darum kümmern sich die Kameraden der Feuerwehr und Mitglieder des Feuerwehrvereins, wie immer, bestens.

Über eine Kuchenspende, die am Samstag ab 10.00 Uhr im Feuerwehrhaus abgegeben werden kann, würden wir uns, wie immer, sehr freuen!!!

Die FF Haynsburg
Andreas Köhler
Wehrleiter

Feuerwehrverein Haynsburg e. V.
Jürgen Graul
Vorsitzender



Geburtstage

Die Verbandsgemeindebürgermeisterin und die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden gratulieren ihren Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen beste Gesundheit



Gemeinde Gutenborn

OT Droßdorf

Frau Marie Drefs am 17.07. zum 72. Geburtstag
Frau Inge Wesser am 22.07. zum 74. Geburtstag

OT Frauenhain

Frau Hannelore Sill am 13.07. zum 75. Geburtstag

OT Golben

Frau Sonja Häselbarth am 24.07. zum 76. Geburtstag

OT Kuhndorf

Frau Ingrid Czichollas am 25.07. zum 70. Geburtstag

OT Loitzschütz

Herr Gottfried Dörfer am 14.07. zum 71. Geburtstag

OT Lonzig

Frau Renate Sonntag am 01.07. zum 72. Geburtstag
Herr Karl-Heinz Hirsch am 02.07. zum 73. Geburtstag

OT Rippicha

Frau Waltraud Heier am 18.07. zum 84. Geburtstag

OT Schellbach

Frau Isabella Haubenreißer am 14.07. zum 85. Geburtstag
Frau Lotte Jurr am 15.07. zum 87. Geburtstag

OT Zetzschdorf

Frau Elly Böhme am 13.07. zum 81. Geburtstag

Gemeinde Kretzschau

Frau Julia Döpel am 29.06. zum 82. Geburtstag

Frau Alice Jakob am 30.06. zum 77. Geburtstag

Herr Heinz Gerlach am 01.07. zum 91. Geburtstag

Herr Richard Klein am 01.07. zum 93. Geburtstag

Frau Maria Krawiec am 02.07. zum 85. Geburtstag

Frau Irene Straube am 03.07. zum 78. Geburtstag

Frau Emmi Dobierzin am 04.07. zum 92. Geburtstag

Frau Annelies Rose am 04.07. zum 95. Geburtstag

Herr Lothar Pilz am 05.07. zum 74. Geburtstag

Herr Albrecht Todte am 05.07. zum 74. Geburtstag

Frau Ingrid Zehmisch am 05.07. zum 81. Geburtstag

Frau Maria Fabian am 08.07. zum 82. Geburtstag

Frau Renate Schwarze am 09.07. zum 87. Geburtstag

Herr Erhard Thiel am 09.07. zum 71. Geburtstag

Herr

Hans-Joachim Vehland am 09.07. zum 70. Geburtstag

Frau Käthe Märker am 15.07. zum 73. Geburtstag

Frau Margarete Pfeifer am 19.07. zum 89. Geburtstag

Herr Konrad Friedrich am 20.07. zum 77. Geburtstag

Frau Thea Mühlmann am 20.07. zum 80. Geburtstag

Frau Hiltrud Dietze am 22.07. zum 71. Geburtstag

Frau Elisabeth Wandt am 22.07. zum 90. Geburtstag

Herr Karl-Heinz Zaeske am 24.07. zum 83. Geburtstag

Frau Marianne Geißler am 25.07. zum 84. Geburtstag

Frau Elfriede Herrling am 26.07. zum 75. Geburtstag

Frau Irmgard Sternitzky am 26.07. zum 73. Geburtstag

OT Döschwitz

Frau Christa Merseburger am 16.07. zum 72. Geburtstag

OT Gladitz

Herr Hansjoachim Harnisch am 20.07. zum 71. Geburtstag

Frau Erika Gottschling am 22.07. zum 79. Geburtstag

Frau Gerta Seemann am 24.07. zum 70. Geburtstag

OT Grana

Frau Hiltrud Marter am 10.07. zum 73. Geburtstag

Herr Helmut Kroke am 11.07. zum 75. Geburtstag

Herr Siegfried Kroke am 19.07. zum 71. Geburtstag

Herr Siegfried Kallies am 22.07. zum 74. Geburtstag

Herr Klaus Meier am 23.07. zum 75. Geburtstag

OT Hollsteitz

Frau Lilia Kitke am 13.07. zum 83. Geburtstag

Herr Henry Mahlknecht am 13.07. zum 83. Geburtstag

Herr Klaus Breuninger am 16.07. zum 75. Geburtstag

OT Kirchsteitz

Herr Volkmar Kirchbach am 07.07. zum 70. Geburtstag

Frau Magda Schellbach am 11.07. zum 82. Geburtstag

OT Kleinosida

Herr Erhard Pfau am 13.07. zum 73. Geburtstag

Herr Hartmut Wirth am 15.07. zum 71. Geburtstag

OT Mannsdorf

Herr Kurt Gebert am 29.06. zum 73. Geburtstag

Herr Wolfgang Böttcher am 22.07. zum 77. Geburtstag

OT Salsitz

Frau Elfrun Brummer am 05.07. zum 78. Geburtstag

Frau Inge Tille am 18.07. zum 80. Geburtstag

Herr Heinz Szyszka am 22.07. zum 74. Geburtstag

Herr Klaus Stäblein am 23.07. zum 70. Geburtstag

Gemeinde Schnaudertal

OT Bröckau

Frau Gisela Sommermeyer am 05.07. zum 73. Geburtstag

Frau Hildegard Schröder am 20.07. zum 82. Geburtstag

OT Dragsdorf

Frau Liane Albrecht am 01.07. zum 79. Geburtstag

Frau Elsbeth Dörfer am 20.07. zum 74. Geburtstag

OT Großpörthen

Frau Gertraud Abel am 09.07. zum 87. Geburtstag

OT Hohenkirchen

Herr Erich Gerth am 06.07. zum 84. Geburtstag

Herr Udo Saupe am 06.07. zum 70. Geburtstag

Herr Dieter Gerold am 11.07. zum 72. Geburtstag

Herr Siegfried Schneider am 11.07. zum 76. Geburtstag

OT Kleinpörthen

Herr Fritz Gerth am 17.07. zum 76. Geburtstag

OT Nedissen

Herr Joachim Müller am 14.07. zum 77. Geburtstag

Frau Ingrid Kresse am 15.07. zum 71. Geburtstag

OT Wittgendorf

Frau Ella Kipping am 07.07. zum 84. Geburtstag

Herr Werner Rehnert am 19.07. zum 74. Geburtstag

Gemeinde Wetterzeube

Frau Waltraud Kluge am 01.07. zum 86. Geburtstag

Frau Christa Neugebauer am 06.07. zum 71. Geburtstag

Frau Ruth Haberzettl am 07.07. zum 84. Geburtstag

Frau Marianne Lihs am 08.07. zum 78. Geburtstag

Frau Theodora Noack am 10.07. zum 88. Geburtstag

Frau Irmgard Schmeißer am 18.07. zum 86. Geburtstag

Herr Jürgen Schmidt am 18.07. zum 71. Geburtstag

Frau Edeltraud Dohnt am 23.07. zum 76. Geburtstag

Herr

Hans-Christoph Kretschmer am 23.07. zum 73. Geburtstag

OT Breitenbach

Frau Ilse Schatte am 29.06. zum 81. Geburtstag

Herr Roland Rossa am 01.07. zum 70. Geburtstag

Herr Joachim Hennicke am 02.07. zum 82. Geburtstag

Frau Margot Hackel am 17.07. zum 84. Geburtstag

OT Dietendorf

Herr Horst Panzer am 02.07. zum 78. Geburtstag

Frau Waltraud Kühn am 12.07. zum 82. Geburtstag

OT Goßra

Herr Erich Zernitzsch am 03.07. zum 85. Geburtstag

Herr Klaus Schierig am 10.07. zum 84. Geburtstag

Frau Hertha Wamser am 17.07. zum 85. Geburtstag

Frau Margot Gruner am 20.07. zum 88. Geburtstag

OT Koßweda

Frau Bärbel Kornmann am 01.07. zum 70. Geburtstag

OT Schkauditz

Herr Manfred Rosenberg am 18.07. zum 81. Geburtstag

OT Schleckweda

Herr Lutz Zimmermann am 01.07. zum 72. Geburtstag

OT Schlottweh

Frau Gertrud Weitze am 07.07. zum 78. Geburtstag

OT Trebnitz

Frau Barbara Steffen am 07.07. zum 72. Geburtstag

Frau Irene Haberzettel am 14.07. zum 74. Geburtstag